



SUSTAINABILITY

Nachhaltigkeitsbericht
Infojahr 2023/2024

DIEFFENBACHER
MOVE FORWARD. TOGETHER.



VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Seit unserer Gründung im Jahr 1873 steht Dieffenbacher als unabhängiges Familienunternehmen in der 5. Generation für langfristige Orientierung und Verlässlichkeit.

Diese Tradition prägt unser Handeln und unsere Beziehungen zu Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern. In einer Welt, in der Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen zunehmend an Bedeutung gewinnt, sehen wir es daher als unsere Verantwortung an, eine noch aktivere Rolle in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu übernehmen, denn:

Nachhaltigkeit ist seit Generationen fest in unseren Unternehmenswerten und in unserer Unternehmensstrategie verankert.

Unseren Kunden stehen wir als Technologieführer in der Holz-, Forming- und Recyclingindustrie sowie bei der klimafreundlicheren Energieerzeugung partnerschaftlich zur Seite. Wir unterstützen Sie auf dem Weg zu effizienten und nachhaltigeren Produktionsprozessen. Unsere Kunden haben die Möglichkeit, bei Dieffenbacher Produktions-Gesamtanlagen mit Recycling und Kraftwerken aus einer Hand zu erhalten. Durch dieses Leistungsportfolio lassen sich Standorte integrativ umsetzen – wobei Material- und Energieeinsatz ideal auf einander

abgestimmt sind. Mithilfe unserer prämierten Digitalisierungslösung EVORIS können unsere Kunden effizienter und ressourcenschonender produzieren.

Gleichzeitig betrachten wir unsere eigene Produktion sowie die Nachhaltigkeit unserer Standorte kritisch, um auch hier kontinuierlich Verbesserungen zu erzielen. Eine zentrale Rolle spielen dabei unsere Mitarbeitenden. Ihre tägliche Arbeit, ihre Ideen und ihr Engagement sind es, die unsere Nachhaltigkeitsinitiativen mit Leben füllen. Deswegen möchten wir einen passenden Rahmen bieten, um gemeinsam mit uns die Zukunft zu gestalten und mit Begeisterung unsere Branche weiterzubringen.

Steigende Anforderungen und die Dringlichkeit des Wandels erfordern nicht nur ein zielgerichtetes, sondern auch ein transparentes Vorgehen. Mit diesem Bericht legen wir offen, welche Schritte wir bereits unternommen haben und wie wir unsere Aktivitäten und Nachhaltigkeitsinitiativen in den kommenden Jahren weiterentwickeln wollen, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten.

Mit diesem Dokument möchten wir außerdem noch stärker in den Dialog gehen – einen Dialog, der uns weiterbringt.

Wir verstehen uns als Weiterbringer und Impulsgeber für Nachhaltigkeit – für unsere Kunden, unsere Standorte und Mitarbeitenden und als Teil einer gesamtgesellschaftlichen Bewegung. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten.



Christian Dieffenbacher



Lukas Langer



Christian Dieffenbacher, CEO



Lukas Langer, CFO

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Die Dieffenbacher Gruppe | 6 |
| Tradition als Familienunternehmen | 7 |
| Standorte | 8 |
| Geschäftsfelder | 10 |
| Umsatzentwicklung | 11 |
| Nachhaltigkeitsstrategie und –management | 12 |
| Grundsätze und Rahmenwerke | 13 |
| Organisation unseres Nachhaltigkeitsmanagements | 14 |
| Nachhaltigkeit als Teil unserer Strategie | 16 |
| Wesentlichkeitsanalyse | 18 |
| Unsere Handlungsfelder | 20 |
| Environment: Unsere Standorte | 22 |
| Unsere Zielsetzung | 23 |
| Erfassung unseres Treibhausgas-Ausstoßes | 24 |
| Vorgehen zur Reduktion unserer Emissionen | 26 |
| Ressourcenverbrauch an unseren Standorten | 27 |
| Environment: Produkte | 28 |
| Nachhaltiges Produktportfolio | 29 |
| Digitalisierung als Treiber der Nachhaltigkeit | 30 |
| Business Unit Wood: Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Holzwerkstoffproduktion | 32 |
| Business Unit Recycling: Recyclinglösungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft | 38 |
| Business Unit Energy: Die Energiewende voranbringen | 41 |
| Business Unit Forming: Nachhaltigere Pressenantriebe und Materialeinsparungen in der Umformtechnik | 43 |
| Innovationen/Forschung und Entwicklung | 46 |

| | |
|--|-----------|
| Social: Mitarbeitende | 48 |
| Anzahl der Mitarbeitenden | 49 |
| Arbeitsbedingungen | 50 |
| Gesundheit & Arbeitssicherheit | 51 |
| (Weiter-)Bildung | 52 |
| Chancengleichheit & Vereinbarkeit Familie und Beruf | 54 |
| Beteiligung unserer Mitarbeitenden | 57 |
| | |
| Governance: Verantwortungsvolle Unternehmensführung | 58 |
| Code of Conduct | 60 |
| Lieferkette | 61 |
| Compliance | 62 |
| Stakeholderdialog | 63 |
| Engagement als Unternehmen | 64 |
| | |
| Ausblick | 66 |

Hinweistext zu geschlechtersensibler Sprache

Nach Möglichkeit verwenden wir neutrale Begrifflichkeiten und Umschreibungen, sofern diese die Lesbarkeit und Verständlichkeit dieses Berichts nicht einschränken. Wenn in diesem Bericht aus den genannten Gründen stellenweise nur die männliche oder weibliche Formulierung verwendet wurde, sind selbstverständlich Personen aller Geschlechter (männlich, weiblich und divers) gleichermaßen inbegriffen. An einigen Stellen wird die Verwendung einer bestimmten Geschlechterform genutzt, um gezielt auf einen Zusammenhang mit der entsprechenden Personengruppe hinzuweisen (z. B. in Zusammenhang mit der Dieffenbacher-Fraueninitiative). Einige Begrifflichkeiten wie Auftraggeber, Arbeitgeber, Akteur oder (Kooperations-)Partner beziehen sich im Unternehmenskontext auf Organisationen, nicht auf Personen, und werden daher nicht gendersensibel umformuliert.

Über diesen Bericht

Dieser Bericht bezieht sich auf das Jahr 2023, informiert aber auch zu Entwicklungen und Veränderungen im Jahr 2024, über die bereits berichtet werden kann. Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2023, wenn nicht anders gekennzeichnet. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit orientiert sich an der Definition der Vereinten Nationen und bezieht ökonomische, ökologische und soziale Faktoren ein: „[Nachhaltigkeit bzw. eine nachhaltige Entwicklung] bedeutet, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu befriedigen, ohne die Fähigkeit zu gefährden, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen können. Um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen, müssen drei Kernelemente miteinander in Einklang gebracht werden: Wirtschaftswachstum, soziale Integration und Umweltschutz.“ (Vereinte Nationen, 2019).

DIE DIEFFENBACHER GRUPPE

Die Dieffenbacher Gruppe mit Hauptsitz in Eppingen beschäftigt über 1.850 Mitarbeitende und ist weltweit an 18 Produktions-, Service- bzw. Vertriebsstandorten tätig. Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit liegen in Europa, Nordamerika und Asien.

Als unabhängiges Familienunternehmen in der fünften Generation steht Dieffenbacher seit 150 Jahren für verlässliche Partnerschaften und kontinuierlichen Fortschritt. Die Dieffenbacher Gruppe zählt heute zu einem der führenden Hersteller von Pressensystemen und kompletten Produktionsanlagen für die Holz-, Recycling- sowie die composites- und metallverarbeitende Industrie.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein breites Spektrum fortschrittlicher Lösungen zur nachhaltigen Energieerzeugung.



1.850
Mitarbeitende



20
Standorte



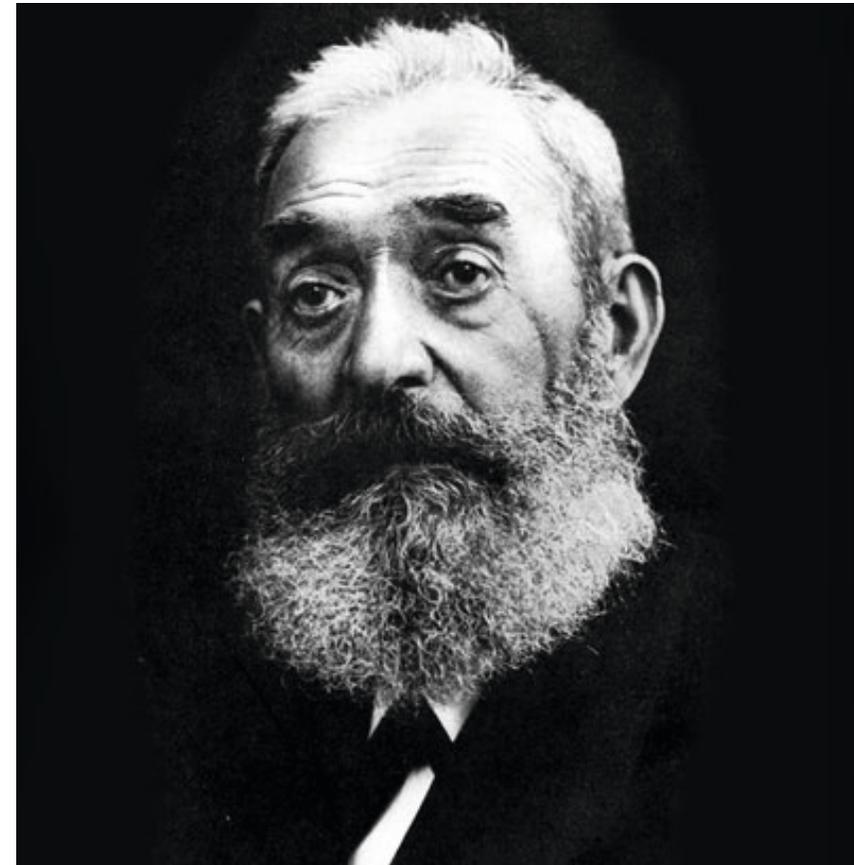
150 Jahre
Familienunternehmen

TRADITION ALS FAMILIENUNTERNEHMEN

Jakob Dieffenbacher gründete als 26-Jähriger im Herzen von Eppingen eine kleine Manufaktur für Obst-, Wein- und Speiseölpresen sowie Schlosserarbeiten und legte damit 1873 den Grundstein für die heute weltweit erfolgreich agierende Unternehmensgruppe.

Seit 2016 ist sein Ur-Ur-Enkel Christian Dieffenbacher Mitglied der Geschäftsführung und übernahm 2019 die Position des CEO von seinem Vater Wolf-Gerd Dieffenbacher.

Lukas Langer, Enkel von Albert Dieffenbacher, wurde 2024 als CFO in die Geschäftsführung berufen. Gemeinsam mit Christian Dieffenbacher führt er das Unternehmen in der fünften Generation. Lothar Fischer und Volker Kitzelmann ergänzen die Geschäftsführung.



Jakob Dieffenbacher, 1847 – 1929



Vertrauen und Fortschritt seit 1873

STANDORTE



- 5 in Deutschland
- 2 in Österreich
- Polen
- Italien
- Tschechische Republik
- Finnland
- USA
- Kanada
- Brasilien
- Türkei
- 2 in China
- Indien
- Malaysia
- Thailand

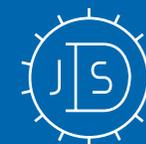
Der Hauptsitz der Dieffenbacher Gruppe befindet sich in Eppingen.

Von dort aus wird die globale strategische Ausrichtung festgelegt, standortübergreifende Prozesse wie die Nachhaltigkeitsinitiative gesteuert und die Standorte weltweit bei lokalen Prozessen und Fragestellungen unterstützt.

Weitere Standorte mit Produktion liegen in Ötigheim (Deutschland), Brünn (Tschechien), Windsor (Kanada) und in Shanghai (China). Mit Konstruktions-, Vertriebs- und Servicebüros ist die Dieffenbacher Gruppe neben den zwei weiteren deutschen Standorten in Leverkusen und Bielefeld international in Bludenz und Wien (Österreich), Sosnowiec (Polen), Nastola (Finnland), Alpharetta (USA), Bengaluru (Indien), Kuala Lumpur (Malaysia), Bangkok (Thailand), Itajaí (Brasilien), Peking (China) und in der Türkei vertreten. Neu hinzugekommen sind im Jahr 2024 ein Standort in Bruchsal (Deutschland) und ein Standort in Aicurzio (Italien).

Dieser Nachhaltigkeitsbericht konzentriert sich primär auf den Dieffenbacher Hauptsitz in Eppingen, da dieser mit Abstand die meisten Beschäftigten umfasst, die zentralen Prozesse für die Dieffenbacher Gruppe steuert und somit das Zentrum der Nachhaltigkeitsaktivitäten darstellt.

Die Tochtergesellschaften werden bei übergreifenden Nachhaltigkeitsthemen in die Gesamtstrategie integriert, während spezifische Themenbereiche schrittweise an den einzelnen Standorten implementiert werden. Dieser Ansatz ermöglicht es, eine zielgerichtete Nachhaltigkeitsstrategie mit Fokus auf die relevantesten Themen zu verfolgen, alle Standorte einzubeziehen und gleichzeitig deren spezifische Rahmenbedingungen, Bedürfnisse und Kapazitäten zu berücksichtigen.



Gründung
1873



Hauptsitz
Eppingen



20

Standorte weltweit



1.850
Mitarbeitende
weltweit (12/24)

GESCHÄFTSFELDER



Holzwerkstoff-Industrie

Business Unit Wood

Dieffenbacher ist Partner von Holzwerkstoffproduzenten aus der Möbel-, Bau- und Verpackungsindustrie weltweit. Für Kunden aus der Holzindustrie liefert die Business Unit Wood Gesamtanlagen für die Herstellung von Span-, MDF-, OSB-, LVL- und Holzfaserdämmplatten.



Composites- und metallverarbeitende Industrie

Business Unit Forming

Für Kunden aus den Branchen Automotive, Aerospace, Sports and Leisure, Household, Industrial und Building and Construction entwickelt die Business Unit Forming Verfahren, hydraulische Pressen und komplette, vollautomatisierte Produktionsanlagen für die Herstellung von Metall- und Composites-Bauteilen.



Recycling-Industrie

Business Unit Recycling

Der Geschäftsbereich Recycling entwickelt und realisiert Recyclinganlagen, die unter anderem zur Aufbereitung von Altholz eingesetzt werden. Außerdem bietet die Business Unit verschiedenste Waste-to-Product-Lösungen an, um Produkte am Ende ihres Lebenszyklus zu wertvollen Rohstoffen zu transformieren.



Energieerzeugung

Business Unit Energy

Der Geschäftsbereich Energy realisiert Kraftwerksanlagen und unterschiedlichste Abhitze-Systeme sowie Prozessapparate zur Wärmerückgewinnung. Damit bietet Dieffenbacher fortschrittliche Lösungen zur nachhaltigeren Energieerzeugung als Ergänzung einer Holzwerkstoffanlage oder als eigenständige Lösung.

UMSATZENTWICKLUNG

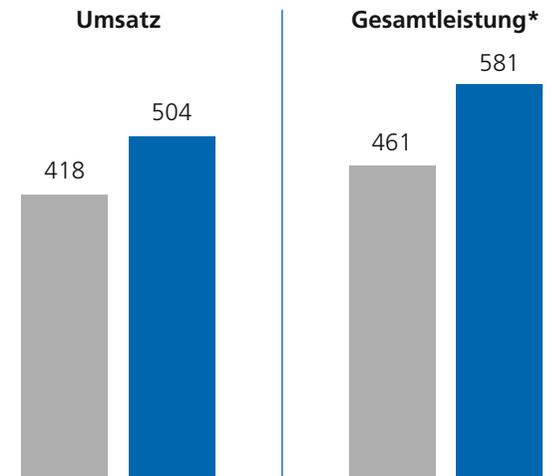
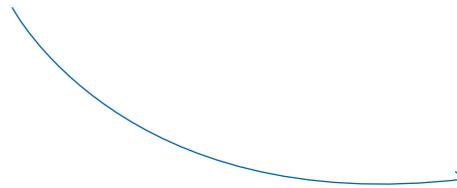
Das Jahr 2023 war geprägt von verschiedenen globalen Herausforderungen.

Die letzten Jahre waren für die Wirtschaft geprägt von verschiedenen globalen Herausforderungen. Im Jahr 2023 war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 0,3 % niedriger als 2022. Die erwartete wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Krise fiel durch den Ukraine-Krieg, steigende Energiepreise und Inflation geringer aus als erwartet. Bei den Ausfuhren der Unternehmen in Deutschland betrug der Rückgang im Jahr 2023 2 %. Einen überproportionalen Anteil daran hatte der Rückgang der Exporte in die EU um 3,5 %.

Der für unsere Branche relevante Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) meldete für 2023 einen Rückgang der Auftragseingänge von ca. 12 %.

Insgesamt bewegen sich die Maschinenbauunternehmen aufgrund der schwachen Nachfrage, höheren Zinsen und steigenden Lohnkosten in einem schwierigen Umfeld. Im Bereich Großanlagenbau dagegen lagen die Auftragseingänge 2023 um 15,7 % über dem Niveau des Vorjahres und erreichen damit einen langjährigen Höchststand.

Trotz der vielen Herausforderungen konnte in der Dieffenbacher-Gruppe im Jahr 2023 eine Steigerung des Umsatzes und der Gesamtleistung erreicht werden:



In Mio. EUR ■ Vorjahr ■ Ist 2023

*Gesamtleistung = Umsatz +/- Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen

NACHHALTIGKEITSTRATEGIE UND MANAGEMENT



Nachhaltigkeit ist schon lange ein fester Bestandteil des Handelns bei Dieffenbacher – sowohl in Bezug auf die Entwicklung der Produkte als auch auf das Wohlergehen der Mitarbeitenden.

Um die Nachhaltigkeitsaktivitäten gezielter zu steuern und auszubauen, den großen Zusammenhang zwischen den vielen Themenbereichen transparent aufzuzeigen und die Initiativen intern sichtbar zu machen, wurden die bereits bestehenden Maßnahmen im Jahr 2020 unter dem Titel „Dieffenbacher on the move“ gebündelt und mit dem ESG Board ein eigenes Gremium für Nachhaltigkeit etabliert.

Anfangs lag der Schwerpunkt mit der CO₂-Messung auf Umweltaspekten. Über die letzten Jahre wurden die Themenbereiche schrittweise ausgeweitet.

GRUNDSÄTZE UND RAHMENWERKE

Für eine vollständige Betrachtung aller für Dieffenbacher wesentlichen Handlungsfelder und eine bessere Vergleichbarkeit wurde der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen herangezogen. Nach einem Abgleich der bisherigen Maßnahmen mit den 20 Kriterien des DNK sowie den 17 Zielen der UN rückten im Jahr 2022 die Bereiche Social und Governance stärker in den Fokus, um die Nachhaltigkeitsaktivitäten ganzheitlicher voranbringen zu können.

Sustainable Development Goals (SDGs)

Im Jahr 2015 einigten sich alle 193 Mitglieder der Vereinten Nationen auf 17 Nachhaltigkeitsziele (auch bekannt als Sustainable Development Goals) und stimmten damit einem gemeinsamen, globalen Plan zum Schutz unseres Planeten zu. Zur erfolgreichen Umsetzung braucht es nicht nur die Politik, sondern auch die Wirtschaft und Gesellschaft.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Die CSRD ist eine EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen. Sie wurde entwickelt, um die bestehende Non-Financial Reporting Directive (NFRD) zu ersetzen und die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung erheblich zu erweitern. Sie zielt darauf ab, die Transparenz und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu verbessern. Dabei inkludiert sie die SDGs, das Pariser Klimaabkommen und weitere Rahmenrichtlinien der UN und der International Labor Organisation (ILO). Aktuell wird die Implementierung dieser Richtlinie erarbeitet, welche uns zur Berichterstattung für das Jahr 2025 verpflichtet.

Pariser Klimaabkommen

Das Pariser Klimaabkommen ist ein internationaler Vertrag, der 2015 auf der Klimakonferenz COP21 in Paris verabschiedet wurde. Es zielt darauf ab, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2°C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen und Anstrengungen zu unternehmen, den Anstieg auf 1,5°C zu beschränken. Zu diesem Ziel wollen wir unseren Teil beitragen, indem wir CO₂-Emissionen bei uns und unseren Kunden reduzieren.

Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Der DNK ist ein branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung über unternehmerische Nachhaltigkeitsleistungen. Er wurde 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung entwickelt und bietet Unternehmen und Organisationen einen Rahmen, um ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten sichtbar und vergleichbar zu machen. Der DNK umfasst 20 Kriterien, die sich auf Aspekte aus den Bereichen Environment, Social und Governance beziehen. Der DNK bot Dieffenbacher die erste Grundlage für eine systematische Betrachtung der eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten.

ORGANISATION UNSERES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS

In den letzten Jahren ist der Bereich Nachhaltigkeit bei Dieffenbacher kontinuierlich gewachsen und entwickelt sich stetig weiter.

Neue Funktionen und Stellen wurden geschaffen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

ESG Board & Arbeitsgruppen

Das von der Geschäftsführung einberufene ESG-Board koordiniert und überwacht die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsinitiative sowie alle damit verbundenen Aktivitäten der Dieffenbacher Gruppe.

Stetige Teilnehmende des ESG-Boards sind Vertretungen aus der Geschäftsführung sowie relevanten Fachbereichen. Weitere Teilnehmende aus verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen werden zu spezifischen Themenbereichen punktuell hinzugezogen. In regelmäßigen Abständen prüft das ESG-Board den aktuellen Fortschritt, neue Ideen und beleuchtet neu aufgekommene Herausforderungen, um sicherzustellen, dass alle Maßnahmen im Einklang mit den langfristigen Zielen stehen. Das zusätzlich einberufene Innovation Board konzentriert sich auf alle produktbezogenen Nachhaltigkeitsthemen und die Weiterentwicklung des nachhaltigen Produktportfolios.

Arbeitsgruppen, bestehend aus Mitarbeitenden aus relevanten Fachbereichen, analysieren und entwickeln Maßnahmen für alle Handlungsfelder, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Über das Ideenmanagement haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigene Vorschläge zu ESG-Themen und Maßnahmen einzubringen.

Um das wichtige Thema Nachhaltigkeit weiter zu stärken, die Nachhaltigkeitsaktivitäten noch zielgerichteter zu koordinieren und die komplexen Berichtsanforderungen aus der CSRD-Richtlinie und der EU-Taxonomie ab dem Jahr 2025 erfüllen zu können, wurde die Stelle Nachhaltigkeitsmanagement geschaffen.

Diese Position arbeitet eng mit den Fachbereichen zusammen, um eine umfassende und effektive Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele zu gewährleisten.

Managementsysteme

Der Bereich Management Systems bündelt die Aktivitäten zu den Managementsystemen für Qualität (ISO 9001 und VDA6.4), Umwelt (ISO 14001) und Energie (ISO 50001) über die gesamte Dieffenbacher Gruppe.

Ziel ist eine ganzheitliche Gestaltung und Überwachung der Prozesse entlang der Wertschöpfungskette und eine proaktive Erkennung von Abweichungen.

Der Bereich Managementsysteme bildet eine enge Schnittstelle zum Bereich Nachhaltigkeit. Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems am Hauptstandort Eppingen im Jahr 2024 werden bestehende Prozesse geprüft, neu bewertet und optimiert und damit die ökologische Nachhaltigkeit weiter vorangebracht. Auch übergreifend tragen die Managementsysteme dazu bei, Nachhaltigkeit systematisch und effektiv in die Unternehmensstrategie und -prozesse zu integrieren.



NACHHALTIGKEIT ALS TEIL UNSERER STRATEGIE

Die Unternehmenswerte bilden das Fundament der Unternehmensstrategie von Dieffenbacher und prägen das gesamte Handeln. Mit vielen ESG-bezogenen Themen beschäftigt sich das Unternehmen bereits seit Jahrzehnten, mit besonderem Fokus auf den Auswirkungen und Potentialen der Produkte auf Mensch und Umwelt. Als einer von vier Unternehmenswerten ist Nachhaltigkeit daher fest in der Unternehmens-DNA verankert.



Unsere langfristige
Ausrichtung ist stark mit
Nachhaltigkeit verknüpft.

UNSERE WERTE



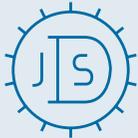
PARTNERSCHAFTLICH

Die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden vorausschauend zu verstehen und durch unsere weltweite Präsenz und Zuverlässigkeit langfristige Beziehungen mit Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern einzugehen. Verlässlich und ehrlich sind wir gegenüber unseren Geschäftspartnern und im täglichen Umgang aller Beschäftigten und Führungskräfte miteinander.



FORTSCHRITTLICH

In einer sich ständig wandelnden Welt nicht stehen zu bleiben, sondern gemäß unserem Leitspruch "Move Forward. Together." durch fortwährende Lernbereitschaft und eine innovative Unternehmenskultur unsere Kunden immer einen Schritt weiterzubringen.



TRADITIONELL

Unsere generationenübergreifende Stabilität als Familienunternehmen und unsere langfristige Handlungsweise – ausgerichtet am Lebenszyklus unserer Anlagen – sind Erfolgsgaranten dafür, dass wir auch zukünftig Vorreiter im Markt und Wegbereiter für unsere Kunden bleiben.



NACHHALTIG

Wir arbeiten täglich daran, den ökologischen Fußabdruck unserer Anlagen und damit der Produkte unserer Kunden kontinuierlich zu verbessern und dadurch einen positiven Beitrag zu leisten, um unseren nachfolgenden Generationen eine gesunde und lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.

Nicht nur als Wertegrundlage fließt Nachhaltigkeit in die übergeordnete Unternehmensstrategie ein, sondern bestimmt auch als einer von vier zentralen Zielbereichen grundlegend die strategische Ausrichtung. Indem Nachhaltigkeit fest in die übergeordnete Unternehmensstrategie integriert ist, wird sichergestellt, dass ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung langfristig in allen Geschäftsbereichen verankert ist und nachhaltig umgesetzt wird.

Ziele aus unserer übergeordneten Unternehmensstrategie 2027 mit Bezug zur Nachhaltigkeit

-50%
CO₂-Fußabdruck

Bis zum Jahr 2030 wollen wir unseren CO₂-Fußabdrucks in Scope 1 und 2 um 50 % reduzieren.

≥ 97 %
Gesundheitsrate

Wir wollen die Gesundheitsrate der Beschäftigten in den nächsten Jahren bei mind. 97 % oder höher halten.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Jahr 2023 wurde bei Dieffenbacher erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um zu prüfen, ob im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative alle relevanten Themen berücksichtigt sind.

Dazu wurden die bestehenden Handlungsfelder im Bereich der Nachhaltigkeit neu bewertet. Der Fokus lag auf einer detaillierten Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette mit besonderem Augenmerk auf den deutschen Standorten.

Ziel der Analyse war es, die Nachhaltigkeitsaktivitäten zu priorisieren und an den für das Unternehmen relevanten Themen auszurichten.

Als Grundlage für die erste Wesentlichkeitsanalyse dienten die UN-Nachhaltigkeitsziele sowie die Kategorisierung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Diese Rahmenwerke ermöglichten eine erste Ausrichtung der Nachhaltigkeitsinitiative an international anerkannten Standards und Best Practices.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Dieffenbacher wird schrittweise an den gesetzlichen Anforderungen aus der CSRD und der EU-Taxonomie ausgerichtet, die erstmals für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtend sind. Zu den strukturellen Arbeiten im Jahr 2024 und 2025 gehört der Aufbau eines systematischen Kennzahlenreportings und die Durchführung einer umfangreicheren Wesentlichkeitsanalyse gemäß den neuen Anforderungen der EU-Richtlinie zur CSRD.



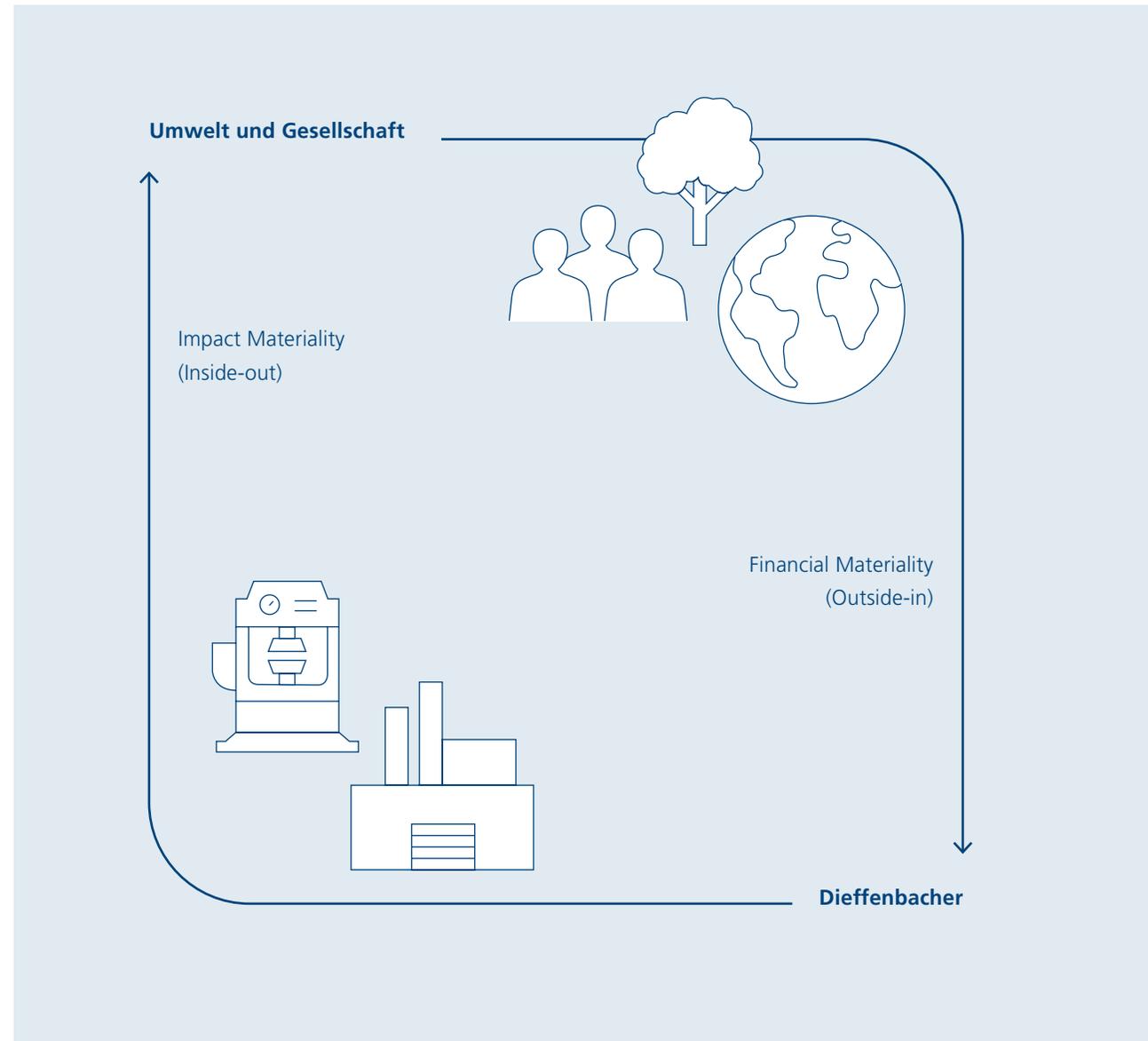
Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten konzentrieren sich auf die Bereiche, auf die wir einen wesentlichen Einfluss ausüben können.

Double Materiality Approach

Die Erkenntnisse aus der Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD werden wir außerdem nutzen, um unsere bisherige Nachhaltigkeitsinitiative zu einer noch ganzheitlicheren Nachhaltigkeitsstrategie auszubauen. Wir wollen zielgerichtet Verbesserungen in den Bereichen erwirken, auf die wir einen maßgeblichen Einfluss ausüben können.

Dabei geht es sowohl darum, die sozialen und ökologischen Themen transparent aufzuzeigen und zu bewerten, auf die sich Dieffenbacher als Unternehmen auswirkt, als auch die Aspekte, die eine Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit selbst haben.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an der grundlegenden Struktur der CSRD mit dem Themenfeldern Environment, Social und Governance und wird in den kommenden Jahren in das von der EU-Richtlinie geforderte Format überführt.



UNSERE HANDLUNGSFELDER

Unsere ESG-Handlungsfelder sind das Ergebnis der ersten Wesentlichkeitsanalyse und spiegeln die Bereiche wider, in denen Dieffenbacher als Unternehmen den größten Einfluss ausüben kann.



Handlungsfeld 1: Nachhaltiges Produktportfolio



Die Produkte stehen im Fokus der Nachhaltigkeitsaktivitäten bei Dieffenbacher, da diese im Betrieb während der Produktionsprozesse bei den Kunden einen wesentlichen ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Mit fortschrittlichen Lösungen und Technologien sowie der stetigen Weiterentwicklung des Portfolios aus energie- und materialschonenden Verfahren unterstützt Dieffenbacher die Kunden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und zahlt damit auf folgende UN-Ziele ein:

- Einen Beitrag zum Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie können wir über unsere Business Unit Energy leisten, indem wir nachhaltigere Alternativen für fossile Brennstoffe zur Energieerzeugung anbieten und Kraftwerke bereitstellen, die mit Wasserstoff betrieben werden können.
- Innovationen und Entwicklung von nachhaltigen Lösungen im eigenen Unternehmen fördern wir mit dem festen Kriterium Nachhaltigkeit in unserem Produktentwicklungsprozess, unserem Ideenmanagementsystem sowie unserem Innovation Board mit Fokus auf nachhaltigen Produktlösungen.
- Vom Recycling von Altholz, über die Weiternutzung von Rohstoffen am Ende ihres Lebenszyklus zur Energieerzeugung, bis hin zu materialschonenden Pressverfahren bieten alle unsere Business Units Lösungen, um den Ressourcenverbrauch im Produktionsprozess zu reduzieren und tragen so im Industrieumfeld zu nachhaltigen Produktionsmustern bei.
- Einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten wir mit unseren Produkten und Lösungen zum Energie- und CO₂-Monitoring, zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur alternativen Energieerzeugung.

Handlungsfeld 2:

Den ökologischen Fußabdruck an den Standorten verkleinern



Neben der nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Produkte haben wir einen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit unserer Standorte. Unser Fokus liegt auf der Reduktion unseres CO₂-Abdrucks. An unseren Standorten können wir vor allem zur Erreichung der UN-Ziele 12 und 13 beitragen:

- Durch den achtsamen Umgang mit Rohstoffen, der Reduktion von Materialverbräuchen, wenn möglich und sinnvoll sowie durch die Umstellung auf nachhaltigere Alternativen (zum Beispiel Recyclingpapier) können wir zu nachhaltigem Konsum und Produktion beitragen. Zusätzlich prüfen wir unsere Beschaffungs- und Abfallmanagementprozesse, um Verbesserungspotenziale und Maßnahmen abzuleiten.
- Mit der Erfassung unseres CO₂-Fußabdrucks und der Maßnahmen zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen an unseren Standorten wollen wir aktiv den Klimaschutz vorantreiben.

Handlungsfeld 3:

Das Wohlergehen und die Förderung unserer Mitarbeitenden



Einfluss haben wir auf das Arbeitsumfeld und die Gestaltung des Arbeitsalltags unserer Mitarbeitenden. Unsere Rahmenbedingungen und Angebote zielen vor allem auf folgende UN-Nachhaltigkeitsziele ab:

- Durch umfangreiche Gesundheitsprogramme und sichere Arbeitsbedingungen fördern wir die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Belegschaft.
- Unsere Bildungs- und Personalentwicklungsprogramme, ein umfangreicher Schulungskatalog, unsere Ausbildungsprogramme sowie Schul- und Hochschulkooperationen zahlen auf hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen ein.
- Durch vielfältige Angebote thematisieren wir die Geschlechtergleichstellung und setzen uns dafür ein, dass beruflicher Erfolg und Weiterentwicklung unabhängig vom Geschlecht gefördert wird.

Handlungsfeld 4:

Verantwortungsvolle Unternehmensführung



Als Arbeitgeber sind wir in der Verantwortung, unseren Mitarbeitenden ein sicheres und stabiles Arbeitsumfeld und faire Arbeitsbedingungen zu bieten. Zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung zählt für uns außerdem, uns als Unternehmen in den Regionen unserer Standorte zu engagieren und unsere Vernetzung zum Austausch über und die Förderung von nachhaltigen Projekten zu nutzen. Somit zahlen wir auf folgende UN-Ziele ein:

- Mit unseren breit aufgestellten Geschäftsfeldern und dem stetigen Ausbau unseres nachhaltigen Produktportfolios tragen wir zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum bei und bieten sichere Arbeitsplätze, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus mit mitarbeiterorientierten Arbeitsbedingungen verknüpft sind. Damit beziehen wir uns nicht nur auf unsere eigene Belegschaft, sondern wollen mit unserem Code of Conduct und einer auf Daten basierten Überwachung unserer Lieferketten zum Schutz der Menschenrechte und fairen Arbeitsbedingungen entlang unserer Wertschöpfungskette beitragen.
- Als Unternehmen fördern wir Projekte mit Bezug zur sozialen oder ökologischen Nachhaltigkeit. Mit unseren Geschäftspartnern, Banken, Lieferanten, Verbänden und intern mit unseren Mitarbeitenden sind wir im vertrauensvollen Dialog. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit arbeiten wir mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen an innovativen Lösungen für nachhaltigere Prozesse.

ENVIRONMENT: UNSERE STANDORTE

Im Anlagen- und Maschinenbau spielt der CO₂-Ausstoß eine entscheidende Rolle, wenn es um eine nachhaltige Entwicklung geht. Bezogen auf die Umwelt ist es daher unser wichtigstes Ziel, unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

UNSERE ZIELSETZUNG

Wir reduzieren unseren CO₂e-Footprint* bis 2030 um 50 % in Scope 1 und 2.

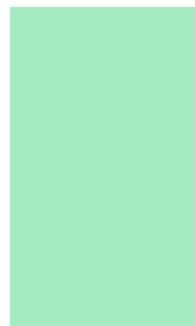
CO₂-Bilanz 2019
Scope 1 & 2



1.470,97 t CO₂e*
100 %



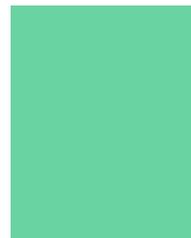
Zwischenergebnis
CO₂-Bilanz 2022
Scope 1 & 2



1.008 t CO₂e*
68,5 %



Zielsetzung
CO₂-Bilanz 2030
Scope 1 & 2



735,49 t CO₂e*
50 %

*Der CCF (Corporate Carbon Footprint) berücksichtigt neben CO₂ auch die Treibhausgase CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆ und NF₃. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgt eine Umrechnung von CO₂ in CO₂e.



ERFASSUNG UNSERES TREIBHAUSGAS-AUSSTOSSES

In Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Beratungsunternehmen KlimAktiv erfassen wir unsere Treibhausgasemissionen anhand des international anerkannten **Greenhouse Gas Protocol** für alle durch das Unternehmen veranlassten Vorgänge in Scope 1, 2 und 3.

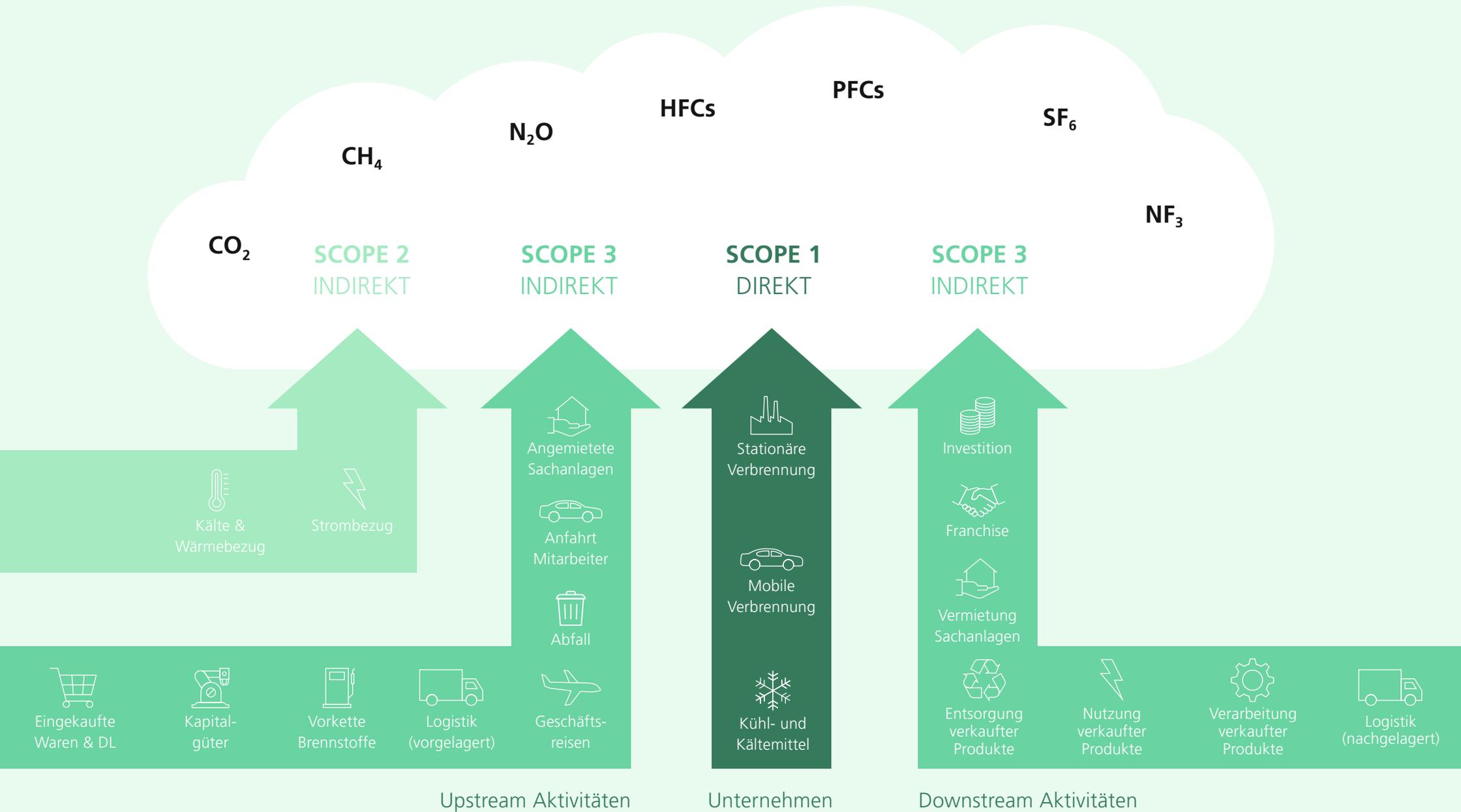
Um einen sinnvollen Ausgangspunkt für die Zielsetzung zu definieren und Verzerrungen durch Corona-Effekte ausschließen zu können (z. B. deutlich niedrigeres Flugaufkommen), wurde das Jahr 2019 als Basis genutzt. Die erste Wiederholungsmessung wurde für das Jahr 2022 durchgeführt. Die nächste Messung ist in 2025 für das Messjahr 2024 geplant.

Die Zwischenergebnisse werden herangezogen, um die Wirksamkeit der bisher umgesetzten Maßnahmen regelmäßig zu bewerten und ggfs. anzupassen.

Begonnen wurde mir der Erfassung der Emissionen am Hauptsitz in Eppingen. Als größter Produktionsstandort mit der höchsten Anzahl an Mitarbeitenden werden dort am meisten Emissionen verursacht.

Die gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse der ersten Messung werden Schritt und Schritt auf die Standorte weltweit übertragen. Dieffenbacher Tschechien erfasste als erster weiterer Produktionsstandort seine CO₂-Bilanz für das Jahr 2022.

| Carbon Footprint 2022 Dieffenbacher Eppingen | | Gesamt [t CO ₂ e] 2019 | Gesamt [t CO ₂ e] 2022 |
|---|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Scope 1 | Direkte Emissionen | 973,18 | 930,18 |
| Scope 2 | Energie-indirekte Emissionen | 497,79 | 77,64 |
| Scope 1+2 | | 1.470,9 | 1.007,82 |



VORGEHEN ZUR REDUKTION UNSERER EMISSIONEN

Aktuell bezieht sich unsere Zielsetzung auf Scope 1 und 2, da wir auf diesen Bereich einen direkten Einfluss ausüben und die Auswirkungen selbst steuern können. Daher fokussieren sich unsere Bemühungen, unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, vor allem auf diese beiden Scopes.

Einige Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, um die Emissionen an den Standorten nachhaltig zu reduzieren. 2022 wurde auf CO₂-neutralen Strom umgestellt, wodurch bisher die größte Reduktion der Emissionen bewirkt werden konnte. Zusätzlich beziehen wir CO₂-neutrales Gas, das durch ein VCS-Zertifikat dokumentiert ist. Parallel dazu arbeiten wir kontinuierlich an Maßnahmen zur weiteren



Senkung des Gasverbrauchs, vorwiegend an regelmäßigen Optimierungen im Bereich Gebäudesanierung. Hierzu zählt beispielsweise die Aufbereitung der Abwärme der Druckluftkompressoren mittels Wärmetauscher für die Wasserversorgung in den Duschen und Waschräumen und die Fassaden-Sanierung der Bürogebäude, die mittels verbesserter Dämmung zur Reduktion des Energieverbrauchs beiträgt. Weitere Maßnahmen betreffen die Umrüstung der Leuchtmittel, die Erneuerung von Heizungsanlagen und diverse Dacherneuerungen.

Durch den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gebäude in Eppingen wird Strom ins Netz eingespeist und beispielsweise die Ladestationen auf dem Gelände darüber versorgt. Hybridfahrzeuge dienen als Übergangstechnologie, um bei unserem Fuhrpark die Emissionen zu reduzieren. Langfristig sollen alle Fahrzeuge auf E-Mobilität umgestellt werden. Emissionen in Scope 3 werden maßgeblich von äußeren Faktoren beeinflusst, auf die wir nur bedingt Einfluss nehmen können.

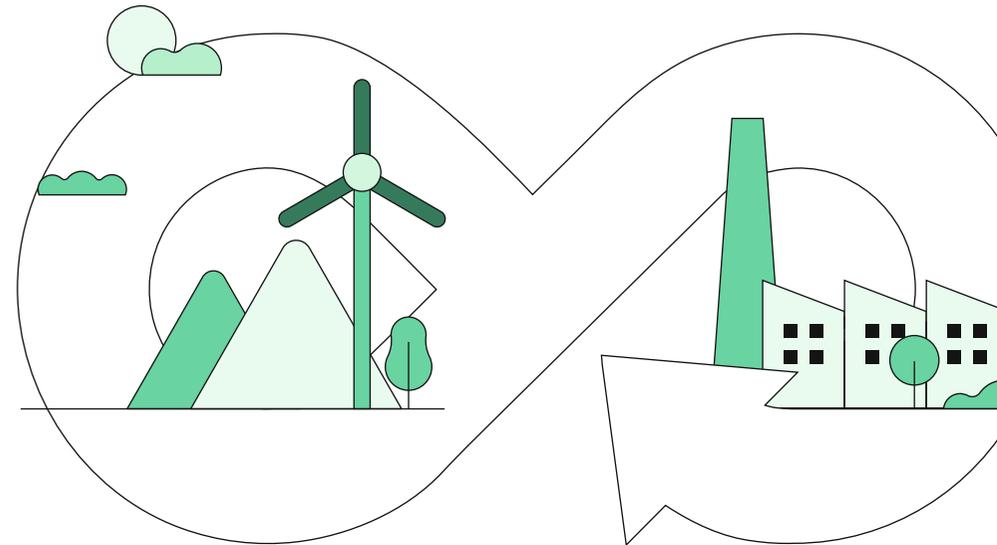
Trotzdem befassen wir uns kontinuierlich mit den Scope 3-Kategorien und setzen Reduktionsmaßnahmen im Rahmen unserer Handlungsmöglichkeiten um. Dazu beschäftigen sich Arbeitsgruppen beispielsweise mit den Themen Geschäftsreisen, der täglichen Anreise der Mitarbeitenden oder der Frage, welche nachhaltigkeitsrelevanten Veränderungen Dieffenbacher bei eingekauften Dienstleistungen und Waren wie Stahl weiterbringen.

RESSOURCENVERBRAUCH AN UNSEREN STANDORTEN

Ein achtsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen ist uns wichtig. Insgesamt ist es unser Anliegen, beim Rohstoffbezug auf einen effektiven und emissionsarmen Beschaffungsprozess zu achten.

Am Hauptstandort Eppingen inklusive der Betriebsstätte Leverkusen wird im Jahr 2024 ein Umweltmanagementsystem eingeführt. In diesem Rahmen werden Themen wie das Abfallmanagement oder der Wasserverbrauch geprüft, neu bewertet und weiter optimiert.

Im Alltag der Mitarbeitenden werden immer wieder Anreize geschaffen, um sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Bereits umgesetzt wurden in Eppingen Maßnahmen wie die Umstellung auf Recyclingpapier, die Abschaffung aller Einwegbecher in unseren Getränkeautomaten und die Einführung nachhaltiger Werbegeschenke, wie zum Beispiel unser Dieffenbacher-Honig in Kooperation mit der Imkerei Werthonig in Brackenheim-Hausen.



Mit Maßnahmen zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen an unseren Standorten wollen wir aktiv den Klimaschutz vorantreiben.

ENVIRONMENT: PRODUKTE

Auf den Produkten liegt ein besonderer Schwerpunkt, wenn es darum geht, wie Dieffenbacher als Unternehmen einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten kann. Mehr denn je, gilt es heute, Prozesse nachhaltig zu gestalten und mit wertvollen Ressourcen so sorgsam wie möglich umzugehen.

Schon vor Jahren wurde deshalb bei Dieffenbacher begonnen, Lösungen zu entwickeln, um die Energie- und Materialeffizienz von Anlagen zu steigern und für die Herstellung neuer Produkte alternative Rohstoffe und Abfallmaterialien zu nutzen. Diesen Ansatz führen wir bis heute fort und bauen unser nachhaltiges Produktportfolio kontinuierlich aus.



Wir wollen unsere Kunden weiterbringen
auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

NACHHALTIGES PRODUKTPORTFOLIO

Ein Faktor, der zu Emissionen und Ressourcenverbrauch führt, sind die Materialien und Rohstoffe, aus denen die Dieffenbacher-Anlagen selbst hergestellt sind. Industrieanlagen und Maschinen bestehen aus einer großen Zahl an verschiedensten Komponenten, die viele verschiedene Bearbeitungsschritte durchlaufen.

Der Industriebereich Anlagenbau steht als Branche generell vor der Herausforderung, dass Produktbilanzen (auch Product Carbon Footprint oder Life Cycle Assessments genannt) aufgrund der Komplexität und Anzahl der Komponenten, bisher in den seltensten Fällen vollständig verfügbar sind.

Das Material, das bei der Produktion der Anlagen am meisten ins Gewicht fällt, ist Stahl. Dieser kann zwar recycelt werden, die Stahlproduktion an sich ist jedoch energie- und rohstoffintensiv und verursacht Emissionen. Die Verfügbarkeit von sogenanntem grünem oder blauem Stahl, der beispielsweise unter Einsatz von Wasserstoff umweltfreundlicher produziert wird, ist bisher begrenzt und noch nicht flächendeckend zu marktfähigen Preisen verfügbar.

Ein Arbeitskreis, angesiedelt im Einkauf, beschäftigt sich im Rahmen unserer CO₂-Bilanzierung regelmäßig mit der Produktbilanz eingekaufter Waren und analysiert die Entwicklungen. Viele Faktoren in Bezug auf die Materialbeschaffung können aufgrund der Komplexität der mehrstufigen Herstellungsverfahren und bedingter Verfügbarkeit von nachhaltigen Alternativen allerdings nur in geringem Maß von uns beeinflusst werden.

Einen deutlich größeren Beitrag zur Nachhaltigkeit können die Dieffenbacher-Anlagen während ihrer Betriebszeit bei unseren Kunden leisten, denn hier werden während der Produktionsprozesse am meisten Emissionen verursacht. Mit unseren Anlagen bieten wir die Möglichkeit, Energie und Material zu sparen sowie alternative Rohstoffe und Energiequellen zu nutzen.

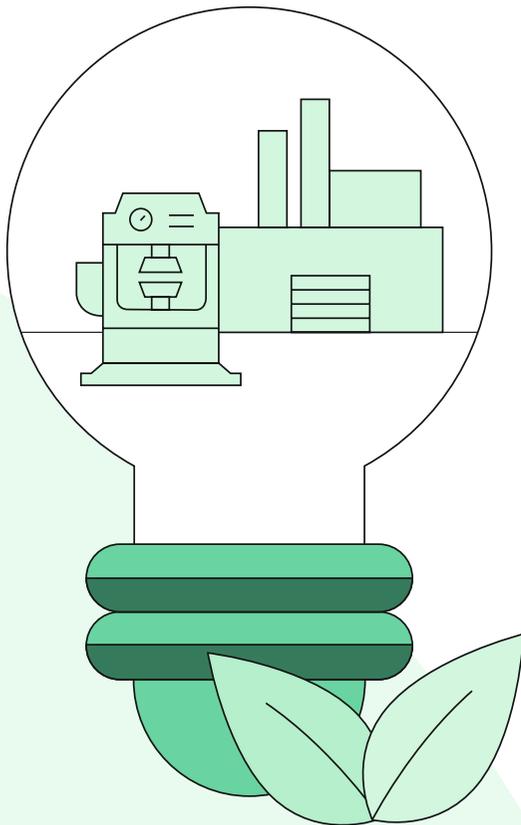
Im engen Austausch mit unseren Kunden denken wir nachhaltigkeitsbezogene Aspekte bereits bei in der Planungsphase mit. Durch die Weiterentwicklung unserer Produkte mit Nachhaltigkeit als Schlüsselkriterium setzen wir einen Fokus auf den Bereich und bieten unseren Kunden kontinuierlich neue Lösungen an.

Langlebigkeit unserer Anlagen

Jede Maschine in einer Anlage unterliegt einem gewissen Verschleiß, der früher oder später dazu führt, dass die Maschine erneuert oder ersetzt werden muss. Um diesen Moment so lange wie möglich hinauszuzögern, sind Dieffenbacher-Lösungen auf Langlebigkeit ausgelegt.

Mit Reparaturen, Sanierungen und Modernisierungen leisten außerdem unsere Serviceteams einen Beitrag dazu, dass unsere Maschinen über Jahrzehnte hinweg zuverlässig und effizient arbeiten.

DIGITALISIERUNG ALS TREIBER DER NACHHALTIGKEIT



Als Bestandteil des ganzheitlichen intelligenten Anlagenkonzept CEBRO nutzt Dieffenbacher die Digitalisierung über alle Business Units hinweg, um bei den Kunden Energie- und Materialeinsparungen zu realisieren und diese bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

Grundlage dafür bildet die von Dieffenbacher entwickelte Software **EVORIS**.

Die digitale Plattform EVORIS ist eine smarte, durch künstliche Intelligenz gestützte Lösung zur Überwachung, Analyse und Optimierung der Produktionsprozesse, die dabei hilft, die Fertigung transparenter, effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Werksübergreifend und herstellerunabhängig können Prozess- und Komponentendaten erfasst und an zentraler Stelle gespeichert werden. Damit wird eine Datenbasis geschaffen und normalerweise nicht einsehbare Produktionsprozesse sichtbar gemacht.

Die gesammelten Daten werden in unterschiedlichen EVORIS-Apps aufbereitet. Der Einsatz von KI ermöglicht in Verbindung mit den Apps die Umwandlung von Daten in nützliche Informationen und immer genauere Analysen und Vorhersagen in der Fertigung. Jede App für sich hat ihre eigenen Funktionen, die Kombination der Ergebnisse bietet vertiefende Analysen. Dabei kann es sich zum Beispiel um die Visualisierung von Kurvenverläufen zur verständlichen Datenanalyse oder um vielfältige bedarfsorientierte Reportings handeln.

Einen besonderen Mehrwert für das Thema Nachhaltigkeit bieten Funktionen wie die Erkennung von Anomalien, die Hinweise auf ungewöhnlich hohe Energieverbräuche geben, denen Anlagenbetreiber gezielt entgegenwirken können. Darüber hinaus helfen weitere spezifische Apps wie zum Beispiel Quality Prediction im Holzbereich dabei, den optimalen Materialverbrauch und damit verbundene Vorteile wie eine geringere Plattendichte zu erreichen, zu hohe Energieverbräuche zu identifizieren oder Leim einzusparen. Mit dem Energy Monitoring werden thermische und elektrische Energieverbräuche überwacht und optimiert.

Zukünftig ist es das Ziel, den CO₂-Ausstoß des Produktionsprozesses über die Digitalisierungsplattform EVORIS messen zu können. In enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Pforzheim entwickelte Dieffenbacher dazu einen Ansatz, der aktuell in Kundenprojekten getestet wird.



Die Digitalisierung spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Nachhaltigkeit in der Industrie.

BUSINESS UNIT WOOD: AUF DEM WEG ZU EINER NACHHALTIGEREN HOLZWERKSTOFFPRODUKTION

Holzwerkstoffplatten gelten als umweltfreundliche Alternative zu vielen anderen Baumaterialien. Sie sind vielseitig einsetzbar, haben einen geringeren Energieverbrauch in der Herstellung als vergleichbaren Materialien und sind weitgehend recycel- und kompostierbar. Für die Produktion werden häufig Holzreste genutzt, die sonst ungenutzt bleiben oder nur noch als Brennstoff eingesetzt werden könnten. Auf den Dieffenbacher-Anlagen für die Holzwerkstoffindustrie werden Span-, MDF-, LVL-, OSB- und

Holzfaserdämmplatten hergestellt, die beispielsweise in der Bau- und Möbelindustrie eingesetzt werden. Die Anlagen bilden die Grundlage, um den Trend zu nachhaltigem Bauen und Wohnen und die damit verbundene steigende Nachfrage nach natürlichen Bau- und Dämmstoffen aus Holz bedienen zu können. Für die Produktion der Platten werden Holz oder ähnliche Rohstoffe zerkleinert und anschließend zu einem plattenförmigen Endprodukt verpresst.

Spanplatte



MDF



LVL



OSB



WFIB



Holz – ein nachhaltiger Rohstoff

Als natürlich vorkommender, nachwachsender, recycelbarer und biologisch abbaubarer Rohstoff gilt Holz als besonders nachhaltig. Durch seine Fähigkeit, CO₂ zu speichern, kann die Verwendung von Holz in verschiedenen Branchen wie zum Beispiel in der Möbel- oder Bauindustrie zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen und dabei helfen, den Klimawandel einzudämmen. Die Möglichkeit, Holz wiederzuverwerten und am Ende des Lebenszyklus wieder in den natürlichen Kreislauf zurückzuführen, trägt außerdem dazu bei, den Verbrauch von anderen Rohstoffen zu reduzieren, Abfall zu minimieren und damit die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Um mit diesem Werkstoff möglichst nachhaltig umzugehen, bieten wir unseren Kunden Technologien für eine energieeffiziente und material-schonende Produktion von Holzwerkstoffplatten.

Prozess Holzwerkstoffanlagen



Holzwerkstoffanlagen bestehen typischerweise aus einer Presse mit den vor- und nachgelagerten Maschinen wie Zerkleinerung, Sortierung und Reinigung, Trockner, Beleimung, Formstation, Vorwärmung, Endfertigung und Veredelung. Ergänzend sind die Anlagen mit Energie- und Umwelttechnik wie beispielsweise intelligenten Hallenluftmanagementsystemen, Abluft- und Abgasreinigungssystemen ausgestattet.

Um die Herstellung von Holzwerkstoffplatten noch nachhaltiger zu gestalten, setzt Dieffenbacher an verschiedenen Punkten an. Hierunter fallen beispielsweise die Identifikation von Energiesparmaßnahmen und die Rückgewinnung von Energie entlang des Produktionsprozesses oder Lösungen zur effizienteren Materialnutzung wie die Reduktion des Leimverbrauchs.



Mit KI-basierten Apps Energie und Ressourcen einsparen.



Verbräuche monitoren und Daten für nachhaltige Optimierungen nutzen

Um Emissionen zu reduzieren, muss bekannt sein, welche Emissionen auftreten. Wir helfen unseren Kunden, die Art und Menge der Emissionen zu bestimmen.

Emissionsmessungen werden z. B. an Abluftkaminen hinter dem Trockner oder der Presse durchgeführt. Dabei werden Parameter wie der gesamte organische Kohlenstoff (TOC-Wert) gemessen, sowie eine Vielzahl unterschiedlicher Stoffe erfasst:

- Wasser
- Kohlendioxid
- Kohlenmonoxid
- Distickstoffoxid
- Methan
- Ethan
- Propan
- Formaldehyd
- Methanol

Auch der Staubgehalt der Abluft kann mit zusätzlichen Geräten gemessen werden. Mittels Korrelationsanalysen helfen wir, die Zusammenhänge zwischen Produktionsparametern und Emissionen zu identifizieren. Darüber hinaus hilft

die von Dieffenbacher entwickelte KI-basierte Digitalisierungsplattform EVORIS mit umfangreichen Diagnosemöglichkeiten dabei, Energie und Rohstoffe einzusparen. Spezifische Apps im Holzbereich werden dafür eingesetzt, den optimalen Materialverbrauch und damit verbundene Vorteile wie eine geringere Plattendichte zu erreichen, zu hohe Energieverbräuche zu identifizieren oder Leim einzusparen.

Energie reduzieren mit intelligenten Wärmerückgewinnungskonzepten

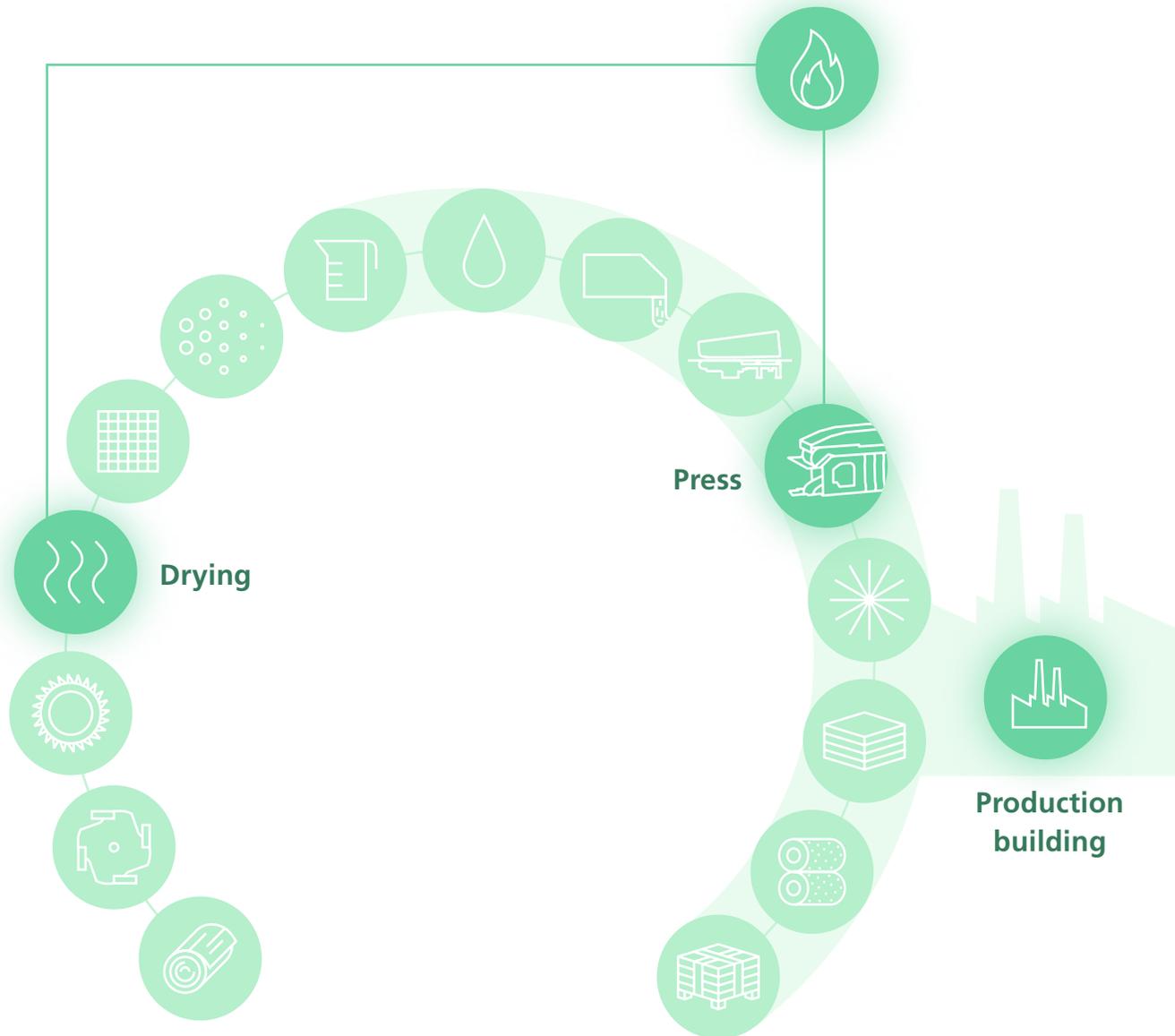
Unsere intelligenten Wärmerückgewinnungskonzepte ermöglichen es, Wärme aus der Abluft, zum Beispiel von Pressen oder Trocknern, an anderer Stelle im Produktionsprozess wiederzuverwenden und somit Energie und Strom zu sparen.

In einer Holzwerkstoffanlage gibt es verschiedene Energieverbraucher, zum Beispiel die Presse, den Band- und den Trommeltrockner sowie die Produktionshalle selbst. In der Regel geben diese Verbraucher einen Teil der Energie als heiße Abluft

(Abwärme), die zunächst gereinigt werden muss, ungenutzt an die Umwelt ab. Für die Abwärmenutzung kommen die Wärmerückgewinnungskonzepte ins Spiel.

Indem sie wärmeerzeugende Maschinen (Wärmequellen) mit wärmeaufnehmenden Maschinen (Wärmesenken) verbinden, ermöglichen sie eine effiziente Rückgewinnung der Energie.

Beispiele für Wärmesenken sind die Beleuchtung, die Energieanlage oder das Fernwärmenetz, der Bandrockner und die Produktionshalle. So nutzt beispielsweise unser Niedertemperaturtrockner Abwärme aus anderen Quellen im Produktionsprozess und benötigt daher weniger Energie als herkömmliche Niedertemperaturtrockner. Mithilfe unserer effizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen können vor allem MDF-Plattenhersteller Emissionen reduzieren. Der während der Produktion entstandene Heißdampf kann eingesetzt werden, um eine Turbine zur Stromerzeugung zu betreiben. Durch die Mehrfachnutzung der Energiequelle werden Emissionen gesenkt.





Materialverbrauch mit fortschrittlichen Technologien senken

Leim ist ein wesentlicher Bestandteil einer Holzwerkstoffplatte. Gemeinsam mit Forschungspartnern und in internen Projekten arbeitet Dieffenbacher daran, den Leimverbrauch zu reduzieren.

Viele Lösungen aus dem Dieffenbacher-Portfolio zum Lagern, Vorbereiten, Dosieren, Auftragen und Mischen von Leimen tragen bereits zu einem effizienteren Einsatz des Bindemittels bei und ermöglichen es, den Leimverbrauch dauerhaft zu reduzieren.

Leimeinsparungen bei der MDF-Produktion:

15 %
Leimeinsparung

Das Blow-Line-Beleimungssystem **PROjet** verbraucht bis zu 15 % weniger Leim als herkömmliche Blow-Line-Beleimungen



Leimeinsparungen bei der MDF-Produktion:

25 % Leimeinsparung

Das Trockenbeleimungssystem **EVOjet M 2.0** ermöglicht eine Leimersparnis von bis zu 25 % im Vergleich zu herkömmlichen Blow-Line-Beleimungen.



In Zusammenarbeit mit der Business Unit Recycling entwickelt und realisiert die Business Unit Wood Lösungen zur Nutzung alternativer Rohstoffe, um wertvolles Frischholz zu ersetzen. So kommen statt Frischholz zum Beispiel recyceltes Altholz, Stroh, Bagasse oder Palmwedel zum Einsatz.

In Verbindung mit unserer Business Unit Energy bieten wir alternative Energiegewinnungsmöglichkeiten zum Ersatz von fossilen Brennstoffen sowie die Nutzung von Produktionsabfällen zur Energieerzeugung an. Sofern eine erneute Zuführung von Holz im Prozess nicht mehr möglich ist, geht nichts verloren, da derartige Abfälle als Energiequelle für die Industrieanlagen genutzt werden können. Mit der Weiterverwertung der Holzabfälle wird das Prinzip der Kaskadennutzung unterstützt, Rohstoffe so lange und effizient wie möglich stofflich einzusetzen.

Leimeinsparung bei der Spanplatten-Produktion:

15 % Leimeinsparung

Mit dem **EVOjet P** erreichen Spanplattenhersteller eine Leimersparnis von bis zu 15% in der Mittelschicht.



Verbesserte Luftqualität

Während des Produktionsprozesses treten an verschiedenen Stellen Abluftströme auf. Um das Hallenklima zu verbessern, können Zu- und Abluftströme über ein intelligentes Hallenluftmanagementsystem in Kombination mit Pressenabluft- und Trocknerabluftreinigungssystemen geregelt und die Luftqualität durch Dieffenbacher-Lösungen zur Abluftreinigung erhöht werden.

Trockner- und Pressenabluftreinigungssysteme bereiten die Abgase im Produktionsprozess mithilfe eines Gleichstromwäschers in einem Waschprozess auf. Der Gleichstromwäscher bindet die Feinstaubpartikel aus dem Abluftstrom, indem Staub und kondensierbare Fraktionen an feinsten Wassertröpfchen gebunden und anschließend separiert werden. Durch zusätzliche Vorabsorbereinheiten kann die Emission wasserlöslicher VOCs (flüchtiger organischer Verbindungen), insbesondere Formaldehyd, reduziert werden.

BUSINESS UNIT RECYCLING: RECYCLINGLÖSUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Obwohl Holz durch seine vielen positiven Eigenschaften als besonders nachhaltiger Rohstoff gilt, kann der Einsatz von Frischholz nur unter gewissen Voraussetzungen als nachhaltig eingestuft werden. Nur eine nachhaltige Forstwirtschaft und ein verantwortungsbewusster Umgang mit dem begrenzt verfügbaren Rohstoff tragen dazu bei, dass die Verwendung von Holz einen positiven Effekt auf die Umwelt aufweist. Durch fortschrittliche Technologien ermöglicht die Business Unit Recycling, den Bedarf an frischem Holz zu reduzieren und leistet in Zusammenarbeit mit Kunden und Forschungseinrichtungen innovative Entwicklungsarbeit, um die Holzwerkstoffindustrie noch nachhaltiger zu gestalten. Das Ziel ist es, von der Linearwirtschaft in die nachhaltige Kreislaufwirtschaft umzusteigen und Rohstoffe so lange und so effizient wie möglich stofflich zu nutzen.

Altholzrecycling

Altholz entsteht als Abfallprodukt in der Möbel- und Bauindustrie sowie in städtischen Gebieten durch den Abriss von Gebäuden, Paletten oder Verpackungen. Durch die Weiterverwertung von Altholz kann wertvolles Frischholz ersetzt und der Lebenszyklus des Materials verlängert werden. Dafür entwickeln und realisieren wir Recyclinganlagen, die zur Aufbereitung und Weiterverwertung von Altholz eingesetzt



werden. Als Komplettanlagenbauer bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen, Technologien und Systeme zur Sortierung, Reinigung und Aufbereitung von Altholz und helfen unseren Kunden dabei, ihre Recyclingprozesse zu vereinfachen und zu optimieren.

Das aufbereitete Altholz kann anschließend beispielsweise wieder in unseren Holzwerkstoffanlagen zur Herstellung von Span-, MDF-, HDF-, und OSB-Platten oder auf unseren hydraulischen Umformpressen zu Pressklötzen als Bestandteil von recycelten Paletten eingesetzt werden. Weitere typische Einsatzorte von Recyclingholz sind Kraftwerke, die das Altholz nach mehrmaliger stofflicher Nutzung am Ende seines Lebenszyklus noch thermisch verwerten können.



Steigerung des Anteils von Recyclingholz auf 65 %

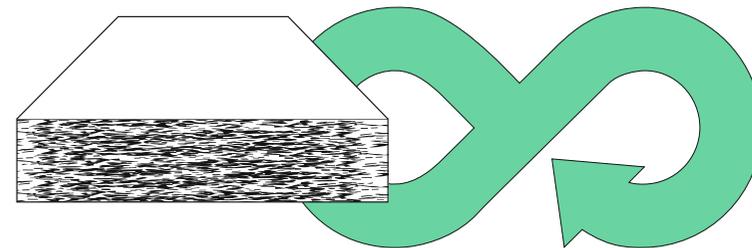
Das 1988 gegründete Unternehmen Swiss Krono France legt großen Wert auf die Umweltaspekte seiner Tätigkeit und verpflichtet sich, stetig nachhaltiger zu handeln. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in neue Produktionsverfahren, um seine Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und gleichzeitig seine Umweltauswirkungen zu verringern. Eine der verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen ist die Erhöhung des Anteils von Recyclingholz bei der Spanplattenproduktion in Sully-sur-Loire, auf 68 %. Um dieses Ziel zu erreichen, beauftragte Swiss Krono Dieffenbacher mit der Modernisierung, Optimierung und Erweiterung seiner Altholzaufbereitungsanlage. Im Jahr 2023, etwa zwei Jahre nach der Abnahme, konnte das Unternehmen dank der modernisierten Anlage den Altholzanteil im Holzmix von 50% bereits auf rund 65% steigern.

Recycling von Holzfaserplatten

Jedes Jahr werden große Mengen Holzfaserplatten entsorgt, ohne dass bisher eine wirtschaftlich tragfähige Lösung für das Recyceln besteht. Im Gegensatz zur Spanplattenproduktion wird für die Produktion von Holzfaserplatten wie MDF oder HDF (mittel- bzw. hochdichte Faserplatten) aktuell vor allem auf Holzfasern aus Frischholz zurückgegriffen, während Faserplatten nach einmaliger Nutzung größtenteils verbrannt werden.

Die Business Unit Recycling bietet Lösungen und beteiligt sich an Forschungsprojekten, um auch bei der Holzfaserherstellung Produktionsabfälle und -reste in den Produktionskreislauf zurückzuführen.

Mit einem innovativen Auffaserungsprozess wird es möglich, hochwertige Recyclingfasern aus Faserplattenabfällen zu gewinnen. Die Technologie erlaubt es zukünftig außerdem, Fasern aus Faserplatten aus Altholzsortimenten (post consumer waste) aufzuschließen und ggf. vorhandene Beschichtungen abzutrennen. Durch den Prozess entstehen Fasern, die für die Herstellung von Holzfaserplatten genutzt werden können. Somit ist es möglich, wie bei der Spanplatte, auch bei Faserplatten den Stoffkreislauf zu schließen.



Beteiligung am EU-Forschungsprojekt EcoReFibre

Um die Holzfaserverplattenproduktion in Zukunft nachhaltiger zu gestalten, haben sich zwanzig Partnerorganisationen aus sieben Ländern, darunter Dieffenbacher, im Forschungsprojekt EcoReFibre („Ecological solutions for recovery of secondary materials from post-consumer fibreboards“) zusammengeschlossen. Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, Holzfasern am Ende ihres Lebenszyklus wiederaufzubereiten und zur Herstellung neuer Faserplatten zu verwenden. Ein daraus resultierendes geschlossenes Kreislaufsystem trägt dazu bei, die verfügbaren Frischholzressourcen in Europa zu schonen.

Als Teil des europäischen Rahmenprogramms für Forschung und Innovation „Horizon Europe“ wird EcoReFibre von der Europäischen Union mit zwölf Millionen Euro gefördert. Der Startschuss für das Projekt fiel im Mai 2022 mit einem Kick-off-Meeting beim Konsortialführer, der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften in Uppsala.

Bis zum Projektende im April 2026 wollen die Projektpartner in Verbindung mit innovativen, digital gestützten Technologien Lösungen entwickeln und in der Praxis testen, mit denen bis zu 25% der zur Herstellung von Holzfaserverplatten verwendeten Frischholzfasern durch recycelte Sekundärfasern ersetzt werden können. In fünf Pilotprojekten soll außerdem erforscht werden, wie recycelte Holzfasern für die Herstellung neuer Endprodukte wie Dämmstoffe oder Bio-Composites verwendet werden können.

Waste-to-product-Lösungen

Nicht nur die Weiterverwertung von Altholz, sondern auch die Nutzung von anderen Abfallstoffen unterstützt die Kreislaufwirtschaft. Von Dieffenbacher erfolgreich getestete und teilweise bereits umgesetzte Waste-to-Product-Lösungen umfassen beispielsweise die Herstellung von Werkstoffplatten aus PU-Schaumresten, die Produktion von Transportpaletten aus Holz- oder Kunststoffabfallstoffen und den Ersatz von Holzwerkstoffplatten durch Platten auf der Basis von Palmwedeln oder Teppichabfällen.

Andere Rohstoffe, die für die Plattenherstellung in Frage kommen, sind zum Beispiel Papier- und Kunststoffabfälle sowie Rotorblätter von Windkraftanlagen.

Das Leistungsspektrum von Dieffenbacher reicht von der Unterstützung bei der technischen Umsetzung einer Produktidee in Form eines Produktionsprozesses, über umfassende Tests in unserem hauseigenen Technikum, bis hin zur Installation und Inbetriebnahme kompletter Anlagen.





Kraftwerke



komplexe Abhitzesysteme



Prozessapparate



BUSINESS UNIT ENERGY: DIE ENERGIEWENDE VORANBRINGEN

Wir sind davon überzeugt, dass es für eine nachhaltige Veränderung im Energiesektor neben erneuerbaren Energien Lösungen bedarf, die statt fossilen oder atomaren Brennstoffen, Biomasse und Abfallstoffe zur Energieerzeugung nutzen.

Deswegen setzt Dieffenbacher auf neue Formen der Wärmeerzeugung durch den Einsatz und die Wiederverwendung von Produktionsabfällen und ermöglicht seinen Kunden, Gas oder Öl durch nachhaltigere Energiequellen wie Biomasse für die Produktion zu ersetzen.

Unser Ziel ist nicht nur, Unternehmen dabei zu unterstützen, Energie zu erzeugen, sondern auch die dabei entstehende Abwärme beispielsweise durch den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungen effizient zu nutzen. So können wir zur Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen und bieten umfassende Lösungen für eine nachhaltigere Energieversorgung. Neben den erneuerbaren Energien bilden diese Lösungen ergänzende Bausteine und Brückentechnologien, um die Energiewende voranzutreiben.

Die Dieffenbacher Kraftwerke sind für den Einsatz verschiedenster Energieträger und Brennstoffe geeignet. Mit unserer stationären Wirbelschicht sind wir in der Lage, eine Vielzahl unterschiedlicher Brennstoffe thermisch zu nutzen. Darüber hinaus bieten wir Kraftwerkslösungen an, die beispielsweise überschüssige Gas- oder Flüssigbrennstoffe nutzen, die im Rahmen verschiedener Industrieprozesse anfallen, anstatt sie aufwendig zu entsorgen. Dieffenbacher fokussiert sich zudem auf das Angebot von Kraftwerken zur nachhaltigeren Wärmerückgewinnung in energieintensiven Industrien (wie bspw. Zement, Chemie und Petrochemie).

Häufige Brennstoffe sind beispielsweise:

Biogene Brennstoffe und Reststoffe

- Altholz, Rinde, Hackschnitzel
- sämtliche Holzabfälle aus der Produktion wie Sägespäne und Stäube
- Palmwedel
- Reststoffe aus der Landschaftspflege
- Landwirtschaftliche Abfälle
- Lignin
- Hühnerdung/Hühnermist

Abfallbrennstoffe

- Papier-Rejekte
- Papier-Schlämme
- Kunststoffabfälle
- Klärschlämme
- Überschüssige Gase

Bereit für Wasserstoff

Im Bereich unserer Gas- und Flüssigbrennstoff befeuerten Kraftwerke, liegt der Fokus bei vielen Anlagen darauf, dass diese H₂-ready sind. Das heißt, die Strom-, Wärme- und Dampfproduktion ist durch den Einsatz von Wasserstoff möglich.

Projektbeispiel: Brennstoffwechsel bei EnBW in Stuttgart-Münster

Bis 2035 will die EnBW klimaneutral werden. Dazu will das Unternehmen erneuerbare Energien ausbauen, mittelfristig aus der Nutzung von Kohle und langfristig aus der Nutzung von fossilen Brennstoffen aussteigen.

Die Dieffenbacher Energy GmbH unterstützt die EnBW auf dem Weg dorthin mit dem Neubau eines Kraft-Wärme-Kopplungs-Kraftwerks, das zunächst auf klimafreundlicheres Erdgas setzt und später auf grünen Wasserstoff umgestellt werden kann.

BUSINESS UNIT FORMING: NACHHALTIGERE PRESSEANTRIEBE UND MATERIALEINSPARUNGEN IN DER UMFORMTECHNIK

Im Bereich Forming ist Dieffenbacher Partner für viele Unternehmen und Branchen, die eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben oder deren Endprodukte im Umgang mit dem Klimawandel benötigt werden.

Darunter fallen Lösungen für die Zukunft der Mobilität wie beispielsweise klassischer Leichtbau, um Automobile leichter und damit sprit- bzw. stromsparender zu machen, oder auch Anwendungen aus der Luft- und Raumfahrt sowie aus dem Sport- und Freizeitbereich. Typische Anwendungsfälle für die Dieffenbacher-Anlagen sind zum Beispiel Batteriegehäuse, Batteriekästen und Unterbodenabdeckungen für viele E-Mobilitätsanwendungen wie Elektroautos und Drohnen, aber auch Fahrradkomponenten wie

recyclebare Rahmen und Felgen. Anwendungsfälle aus anderen Branchen sind beispielsweise langlebige Qualitätsprodukte aus Edelstahl wie Spülen oder Wärmetauscherplatten zur Energieübertragung oder Nischenanwendungen wie Storm Water Tanks, die zur Vermeidung von Überschwemmungen eingesetzt werden. Zum Portfolio gehören einzelne hydraulische Pressen und Maschinen sowie komplette Umformanlagen.

Energie im Produktionsprozess sparen und Emissionen reduzieren

Hydraulische Pressen werden in der Industrie vor allem für Anwendungen eingesetzt, die hohe Kräfte und Umformvermögen sowie Präzision erfordern, wie z. B. das Tiefziehen von Metallen. Sie

bieten eine gleichmäßige und kontrollierte Kraftübertragung, die für viele komplexe Fertigungsprozesse unerlässlich ist.

Der Geschäftsbereich Forming gestaltet dabei, die Produktionsprozesse so energieeffizient wie möglich, um zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen bei unseren Kunden beizutragen.

Durch den Einsatz von KI hohe Energieverbräuche erkennen und reduzieren

Wie im Bereich Holzwerkstoffe stellt die Digitalisierungslösung EVORIS im Bereich Forming ein zentrales Element dar, um den Energieverbrauch zu senken. Mit umfangreichen Diagnosemöglichkeiten hilft die KI-basierte Digitalisierungsplattform, Energie und Rohstoffe einzusparen. Die Reports App informiert

beispielsweise über auffälligen Halbzeugverbrauch, visualisiert den Energieverbrauch der Gesamtanlage und zeigt Abweichungen verständlich und zielgerichtet auf.

Energiedaten lassen sich bis auf das produzierte Bauteil herunterbrechen.

Weniger effiziente Produktionsabläufe können dadurch exakt lokalisiert und optimiert werden.

Energiesparende Pressenantriebe

Der Einsatz von energieeffizienten Antriebssystemen reduziert den Energieverbrauch der hydraulischen Pressen erheblich. Zu den Technologien, die Dieffenbacher zu diesem Zweck einsetzt, zählen Kurzhubpressen, adaptive Akkusteuerungen und drehzahl-geregelte Pumpenantriebe.



Die Dieffenbacher-Kurzhub-Pressen **senken das zu komprimierende Ölvolumen**, das für die Umformung benötigt wird, im Vergleich zu konventionellen Konzepten (Langhubpressen) um bis zu **88%**. Besonders bei hohen Presskräften und kurzen Zykluszeiten können signifikante Energieeinsparungen erzielt werden.



Die **adaptive Akkusteuerung** optimiert den Energieverbrauch indem sie während der ersten Hübe der Presse automatisch den exakten Energiebedarf für die aktuell anstehende Umformung ermittelt. Bei allen darauffolgenden Produktionszyklen wird der Akku des Hydraulik-antriebs nur noch auf das entsprechend notwendige Druckniveau geladen.



Mithilfe **drehzahlvariabler Pumpenantriebe** lassen sich unnötige Energieverbräuche minimieren, indem nur die Menge an Energie bereitgestellt wird, die für die Umformung tatsächlich notwendig ist. Dieser Antrieb wird beispielsweise bei allen neuen Modellen der Dieffenbacher TailoredPress umgesetzt. Je nach Anwendungsfall kann hierbei bis zu 70% Energie eingespart werden.

Materialverbrauch und Produktionsabfälle minimieren & Material in den Produktionsprozess zurückführen

Neben den Möglichkeiten zur Energieeinsparung hilft der Geschäftsbereich Forming den Kunden dabei, den Materialeinsatz auf das nötige Minimum zu reduzieren. Eine spezielle Nesting-Methode zum Zuschnitt der eingesetzten Materialien kommt bei der Dieffenbacher Tapelegeanlage Fiberforge und der SMC-Schneidanlage Fibercut zum Einsatz, um Material zu sparen. Durch effizienten Zuschnitt und Kombination von Schnittmustern kann dabei Verschnitt reduziert und das Material optimal ausgenutzt werden.

Bei der Tapelegeanlage Fiberforge konnte mit der Nesting-Methode der Verschnitt auf lediglich 6,7 % reduziert werden im Vergleich zur Herstellung des gleichen Bauteils aus einem Organoblech mit 50 % Verschnitt.

Dieffenbacher bietet individuelle Kundenlösungen, um Material wiederzuverwerten und einzusparen. So ermöglicht beispielsweise die LFT-D-Anlage eine effiziente Serienproduktion zur Herstellung von Bauteilen aus Recycling-Kunststoff. Das spezielle Setup der Gesamtanlage und die intelligente Steuerung des Compoundierprozesses ermöglicht es, verschiedene Eingangsmaterialien zu verarbeiten und einen hohen Recyclatanteil zu realisieren. Bei der Produktion von Transportpaletten kann damit eine Recyclingquote von 40% erreicht werden. Zudem können Produktionsabfälle, z. B. aus dem Stanzprozess, direkt dem Produktionsprozess zugeführt werden.

INNOVATIONEN / FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG



Forschung & Entwicklung (F&E) sind zentrale Säulen für die nachhaltige Zukunft des Anlagen- und Maschinenbaus.

Dieffenbacher setzt auf kontinuierliche Innovation, um umweltfreundliche und effiziente Lösungen zu entwickeln, die den ökologischen Fußabdruck unserer Kunden reduzieren und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Die Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegen auf der Optimierung und Neuentwicklung von Produkten, Maschinen und Prozessen sowie dem Bereich Digitalisierung.

Aufwände für Forschungs- und Entwicklungsprojekte

| In Mio. EUR | Ist 2023 | Vorjahr |
|-------------|----------|---------|
| F+E-Aufwand | 10,7 | 7,7 |

Zusammen mit renommierten Instituten und Hochschulen wie dem Fraunhofer IOSB, dem Fraunhofer CIT, dem Karlsruher Institut für Technologie oder der Hochschule Pforzheim arbeiten wir an Lösungen, um Prozesse zu optimieren und zu vereinfachen sowie Material- und Energieeinsparungen zu erzielen.

In der Business Unit Wood wird kontinuierlich an dem Thema Leimeinsparung und Energieeinsparen im Trocknungsprozess gearbeitet. Auch im Bereich Forming stehen Material- und Energieeinsparungen im Fokus. Der Schwerpunkt im Bereich Recycling liegt auf der Erhöhung des Recyclinganteils in Holzwerkstoffplatten im Rahmen des EU-Projekts EcoReFibre. Im Jahr 2023 wurden bei Dieffenbacher die entsprechenden Laborausrüstungen konstruiert und gefertigt und mit dem Projektaufbau begonnen.

Im Bereich Digitalisierung und KI konzentrieren sich die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf die Digitalisierungsplattform EVORIS. Neben der permanenten Optimierung der EVORIS Apps wurden neue Apps wie das Energy Monitoring in EVORIS integriert.

Der Beitritt von Dieffenbacher zur IPAI-Community stellt die jüngste Kooperation in Bereich KI dar. Der Innovation Park Artificial Intelligence, kurz IPAI, in Heilbronn, gegründet im Jahr 2021, ist ein wegweisendes Projekt zur Förderung der angewandten Künstlichen Intelligenz in Europa. Initiiert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, zielt der IPAI darauf ab, ein innovationsförderndes Ökosystem zu schaffen, das die Zusammenarbeit zwischen Forschung, KI-Entwicklung und etablierten Partnern stärkt.

Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Partnern des IPAI an fortschrittlichen KI-Lösungen will Dieffenbacher seine Innovationskraft weiter stärken, KI-Know-How ausbauen und die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz in Europa aktiv mitgestalten.



SOCIAL: MITARBEITENDE

Dieffenbacher
beschäftigt
weltweit

1.891

Mitarbeitende,
davon rund

850

am Hauptsitz
in Eppingen.



ANZAHL DER MITARBEITENDEN IM JAHR 2023

Dieffenbacher Gruppe (Deutschland)

| | | |
|---|------------|---------------|
| Gesamtzahl der Beschäftigten nach Personenzahl | 982 | 100% |
| männlich | 799 | 81,36% |
| weiblich | 183 | 18,64% |
| Verteilung nach Alter | | |
| unter 30 Jahre | 202 | 20,57% |
| 30 - 50 Jahre | 480 | 48,88% |
| über 50 Jahre | 300 | 30,55% |
| Vollzeit beschäftigt | 866 | 88,19% |
| männlich | 755 | 76,88% |
| weiblich | 111 | 11,30% |
| vorübergehend beschäftigt | 37 | 3,77% |
| männlich | 20 | 2,04% |
| weiblich | 17 | 1,73% |
| Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden | 16 | 1,63% |
| männlich | 8 | 0,81% |
| weiblich | 8 | 0,81% |
| Beschäftigte mit Behinderungen | 27 | 2,75% |
| männlich | 20 | 2,04% |
| weiblich | 7 | 0,71% |

Bei dem Corporate Center Human Resources sind die Themen aus dem Bereich Social an zentraler Stelle verankert. Dieser berichtet an den für die soziale Nachhaltigkeit verantwortlichen Geschäftsführer Lukas Langer. Die globale Ausrichtung und Fokus-themen der Nachhaltigkeitsaktivitäten werden von Dieffenbacher Eppingen vorgegeben. Die Ausgestal-tung der sozialen Rahmenbedingungen der Standorte liegt bei den lokalen HR-Verantwortlichen und richtet sich an den Vorgaben des Hauptsitzes sowie lokalen Gegebenheiten aus.

Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Unternehmens und maßgeblich für den Erfolg ver-antwortlich. Faire Arbeitsbedingungen und mitarbei-terorientierte Rahmenbedingungen über die gesetz-lichen Standards hinaus bilden die Grundlage für eine positive Arbeitsatmosphäre. Zusätzlich hat sich Dieffenbacher mit Schwerpunkten auf den Bereichen Gesundheit, persönliche und berufliche Entwicklung sowie Chancengleichheit das Ziel gesetzt, eine Basis für eine langfristige Bindung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu schaffen.

ARBEITSBEDINGUNGEN

Dieffenbacher unterliegt am Hauptstandort dem Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. In diesem sind grundlegende Arbeitsbedingungen wie faire Bezahlung, Einhaltung der gesetzlichen Arbeitszeiten, Kündigungsschutz sowie organisatorische Regelungen zur Altersteilzeit, Kürzung der Arbeitszeit zur Pflege Angehöriger oder verkürzter Vollzeit geregelt.



Die weiteren Dieffenbacher Standorte in Deutschland sind an die tariflichen Regelungen des Hauptstandorts angelehnt. Auch bei Arbeitnehmerüberlassungen stellen wir sicher, dass nur Mitarbeitende von Unternehmen eingesetzt werden, die einem entsprechenden Tarifvertrag unterliegen. Für ausländische Standorte gelten die Standards der jeweiligen Länder. Um darüber hinaus attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, bemühen wir uns für unsere Mitarbeitenden im Rahmen der jeweiligen Standortsituation flexible und individuelle Lösungen zu bieten.

An unserem Hauptstandort in Eppingen wollen wir unseren Mitarbeitenden durch flexible Arbeitszeiten und Regelungen zum mobilen Arbeiten eine ausgewogene Work-Life-Balance ermöglichen. Gleitende Arbeitszeiten in Kombination mit definierten Kernarbeitszeiten erlauben eine individuelle Arbeitszeitgestaltung und bieten gleichzeitig Raum für effiziente Zusammenarbeit. Neben den tariflichen Leistungen bieten wir eine betriebliche Altersvorsorge und die Möglichkeit für ein Sabbatical an.

Der prozentuale Anteil aller Beschäftigten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind

| Tarif | Anzahl Mitarbeitende | proz. Anteil |
|----------------|----------------------|--------------|
| Tarifvertrag | 697 | 70,98% |
| außertariflich | 285 | 29,02% |

GESUNDHEIT & ARBEITSSICHERHEIT

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht für uns an erster Stelle. Da wir das Wohlergehen als Arbeitgeber direkt beeinflussen können, liegt ein Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten auf Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Arbeitsplatzsicherheit.

Unser in der übergeordneten Unternehmensstrategie verankertes Ziel lautet: Wir wollen die Gesundheitsrate der Beschäftigten in den nächsten Jahren bis 2027 bei mind. 97 % oder höher halten.

Grundlage für eine gute Gesundheit der Mitarbeitenden ist eine sichere Arbeitsumgebung. Die Sicherheit und der Schutz aller Beschäftigten haben für uns höchste Priorität. Wir sorgen für ein gefahrenfreies und gesundes Arbeitsumfeld und schützen die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen. Eine externe Firma stellt sicher, dass das Arbeitsumfeld bei Dieffenbacher allen Sicherheitsstandards entspricht. Durch Pflichtschulungen, Sicherheitsunterweisungen und Notfallübungen werden alle Mitarbeitenden regelmäßig geschult. Sicherheitsinformationen stehen außerdem im Intranet dauerhaft zur Verfügung. Zusätzlich ist es eine zentrale Aufgabe insbesondere aller Führungskräfte, sicherzustellen, dass die Gesetze und Regeln zur Sicherheit am Arbeitsplatz und zum Schutz der Gesundheit eingehalten werden.





Wir wollen die Gesundheitsrate der Beschäftigten in den nächsten Jahren bis 2027 bei mind. 97 % oder höher halten.

Wir gehen Sicherheitsrisiken proaktiv an und verstehen das sichere Arbeiten auch als Kernaufgabe aller Beschäftigten. Alle Mitarbeitenden sind dazu angehalten, Arbeitsunfälle, Beinahe-Unfälle und für möglich gehaltene Gefährdungen und Belastungen unverzüglich der zuständigen Führungskraft zu melden. Ersthelfende, Brandschutzelfende, ein betriebsärztlicher Dienst und Sicherheitsbeauftragte in den verschiedenen Bereichen unterstützen zusätzlich die Einhaltung und Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen und bei der Versorgung im Notfall. Der Umgang mit den für die Produktion notwendigen Gefahrenstoffen wurde im Jahr 2024 am Standort Eppingen analysiert und durch verschiedene Maßnahmen wie der Optimierung der Lagerung und des Bestellprozesses verbessert.

Durch umfassende Gesundheitsprogramme, eine ergonomische Arbeitsplatzausstattung und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sorgen wir am Hauptstandort Eppingen dafür, dass unsere Mitarbeitenden in einer gesundheitsfördernden Umgebung arbeiten können. Besonders wichtig ist uns dabei die Prävention, um das Wohlbefinden und die langfristige Gesundheit unserer Belegschaft zu sichern. Das bestehende Angebot wurde dazu in den Jahren 2023 und 2024 mit neuen Kursen und Vorsorgeuntersuchungen weiter ergänzt.

Zu den Gesundheitsangeboten gehören unter anderem

- eine jährliche Gesundheitswoche
- quartalsweiser Gesundheitszirkel mit AOK, BR, HR und Fachbereichen
- ein Gesundheitspass mit Anreizen für mehr Bewegung und Gesundheit im Alltag
- JobRad-Leasing
- verschiedene Schulungen
- eine vergünstigte Mitgliedschaft in einem Eppinger Fitnessstudio
- Vorsorgeuntersuchungen z. B. Gripeschutz-Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen zum Bildschirmarbeitsplatz, Hautkrebsscreenings
- Angebote zur Förderung der mentalen Gesundheit z. B. Resilienztrainings, Yogakurse in der Mittagspause



Mit regelmäßigen Teilnahmen an Firmenläufen in der Region fördern wir neben der Bewegung auch den Teamspirit bei Dieffenbacher.

Mitarbeiterzufriedenheit und Gesundheit sind eng miteinander verknüpft. Unternehmen, die in die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden investieren, profitieren langfristig von einer gesünderen und leistungsfähigeren Belegschaft. Daher überprüfen wir per Mitarbeiterbefragung und im persönlichen Austausch regelmäßig die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und leiten davon Maßnahmen zur Verbesserung ab.

Auch unsere kleineren Standorte weltweit bieten je nach Größe und lokalen Rahmenbedingungen verschiedenen Gesundheitsangebote, Sportgruppen oder gesundheitliche Zusatzleistungen für unsere Mitarbeitenden an.

Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

| | |
|--|-----|
| Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen/Erkrankungen | 0 |
| Anzahl der meldepflichtigen Unfälle in 2023 | 11 |
| Anzahl der Ausfalltage aufgrund von Unfällen in 2023 | 313 |

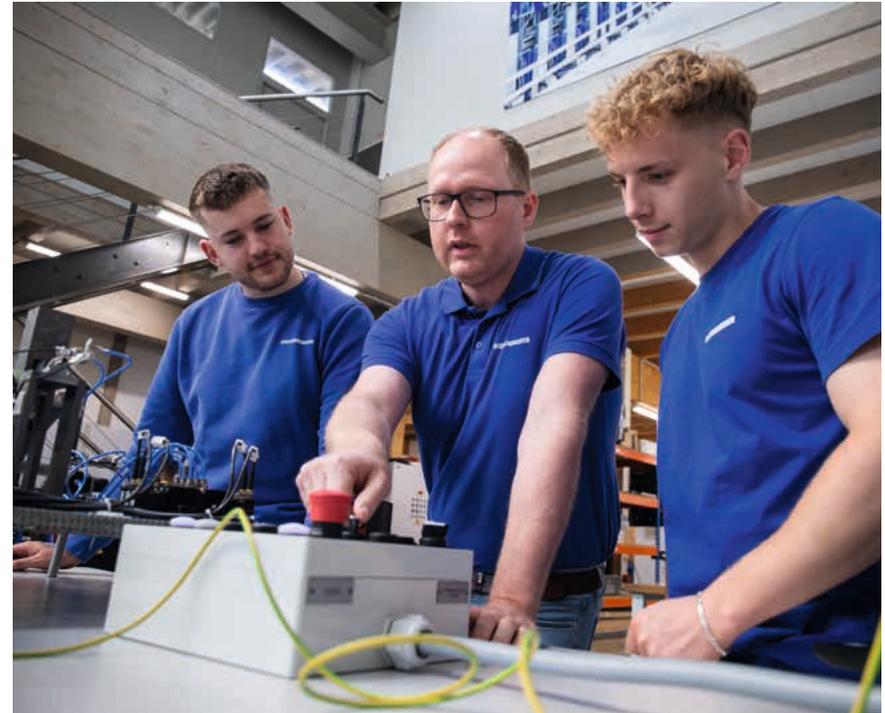
(WEITER-)BILDUNG

In einer Branche, die von Innovation und technologischem Fortschritt geprägt ist, legen wir großen Wert auf die kontinuierliche Qualifizierung unserer Mitarbeitenden.

Unser Ziel ist es, allen Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, ihre Interessen und Stärken weiter auszubauen. Durch gezielte Schulungen und Fortbildungsprogramme fördern wir die fachliche und persönliche Weiterentwicklung. So stellen wir sicher, dass unsere Belegschaft nicht nur mit den neuesten Technologien vertraut ist, sondern auch ihre individuellen Karriereziele erreichen kann. Mit unserem internen Schulungskatalog bieten wir ein umfassendes Angebot an Trainings für Sozial-, Methoden-, und Fachkompetenz an.

Als Ausbildungsbetrieb bieten wir Ausbildungen im handwerklichen und kaufmännischen Bereich an.

In unserem Ausbildungszentrum in Eppingen erhalten die Auszubildenden und Dual-Studierenden eine direkte Betreuung durch unsere Ausbildungsbeauftragten. Interne Einrichtungen wie die das Ausbildungszentrum oder das Technikum, langjährige Kooperationsprojekte mit verschiedenen Schulen und Hochschulen sowie unsere Ausbildungen selbst leisten einen Beitrag im Bereich Bildung und lebenslanges Lernen. Dazu tragen außerdem unsere Werkstudierenden und Förderprogramme für unsere Mitarbeitenden wie das Talent-Management, Führungskräfteprogramm, Auslandsprogramm und finanzielle Unterstützung bei Weiterbildungen bei.

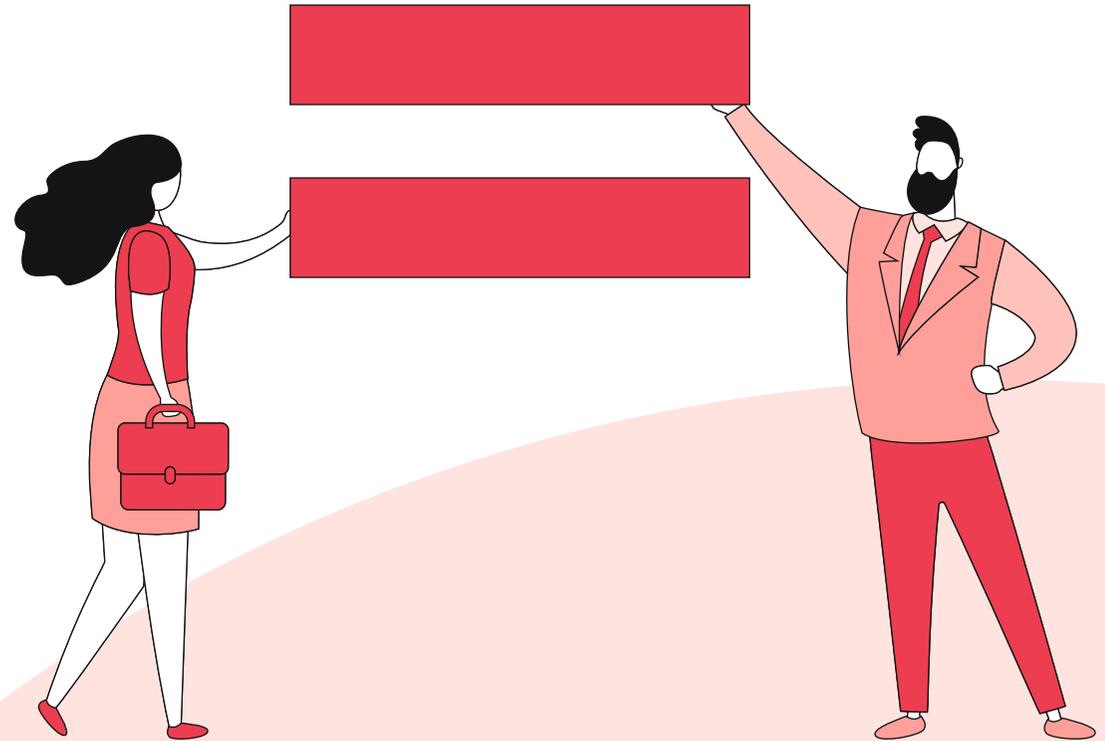


CHANCENGLEICHHEIT & VEREINBARKEIT FAMILIE UND BERUF

Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder anderen persönlichen Merkmalen gleiche Chancen auf beruflichen Erfolg und Weiterentwicklung haben.

Durch diverse Initiativen und Programme zur Förderung von Vielfalt und Inklusion arbeiten wir kontinuierlich daran, ein respektvolles und faires Miteinander zu fördern.

Ein besonderer Fokus liegt in dem generell stark männlich geprägten Maschinenbaumfeld auf der Chancengleichheit für die verschiedenen Geschlechter. Wir setzen uns für die Förderung weiblicher Führungskräfte ein, indem wir gezielt Seminare für (Führungs-)Frauen anbieten, um die Sichtbarkeit im Unternehmen zu steigern. Auch für unsere jüngste Generation sind wir regelmäßig beim Girls Day dabei und setzen uns für mehr Frauen in technischen Berufen ein.





Im Jahr 2023 wurde grundlegend beleuchtet, wie die Gleichberechtigung für Männer und Frauen neben den bestehenden Angeboten noch besser gefördert werden kann. Im September 2023 fand hierzu am Standort Eppingen ein Frauenförderungsworkshop statt, in dem Verbesserungsbedarfe adressiert wurden.

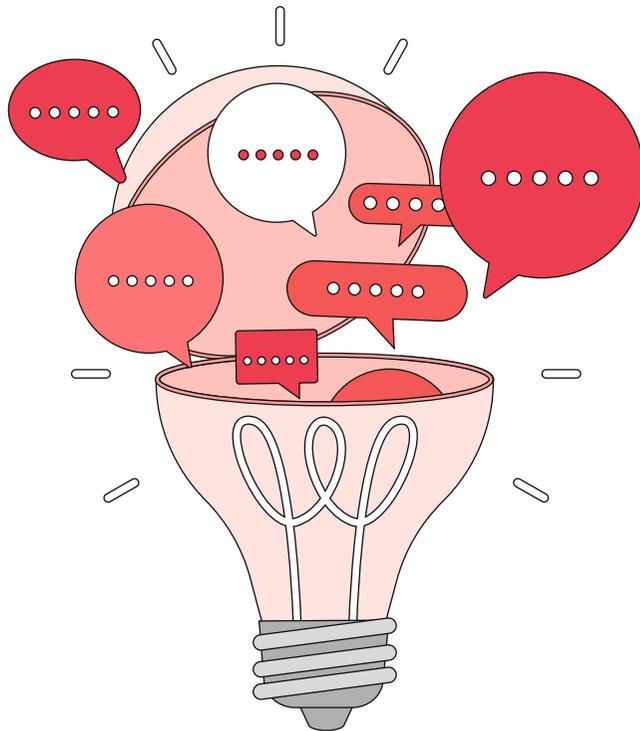
Daraus ableitend wurde beispielsweise die Einführung einer Kinderbetreuung in den Ferienzeiten als Pilotprojekt gestartet. Zusätzlich wurde im Jahr 2023 am Weltfrauentag erstmalig ein Netzwerktreffen für weibliche Mitarbeitende veranstaltet, das seitdem fortgeführt und mit weiteren Angeboten ergänzt wird.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle mit Home-Office-Möglichkeiten an. Eltern erhalten die Möglichkeit individuelle Arbeitszeiten zum Wiedereinstieg zu vereinbaren. Fach- und Führungspositionen können in Teilzeit wahrgenommen werden, um eine weitere Möglichkeit zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf anzubieten.

Geschlechterverteilung nach Anzahl sowie prozentualem Anteil auf der obersten Führungsebene

| Geschlecht | Anzahl Mitarbeitende | proz. Anteil |
|-------------------|-----------------------------|---------------------|
| männlich | 8 | 100,00% |
| weiblich | 0 | 0,00% |

BETEILIGUNG UNSERER MITARBEITENDEN



Nur gemeinsam können wir etwas verändern.

Über verschiedene interne Kanäle werden relevante Informationen regelmäßig mit der Belegschaft geteilt. Dazu gehören das Intranet, Corporate Newsletter, Betriebsversammlungen, Videobotschaften, Aushänge und Mitarbeitergespräche.

Zudem können alle Beschäftigten Feedback und neue Ideen über unser Ideenmanagement und die regelmäßige Mitarbeitenden-Befragung einbringen. Die Mitarbeiterbefragungen stellen gleichzeitig den Kommunikationsfluss zwischen unserer Geschäftsführung und allen Mitarbeitenden sicher.

Die Interessen der Mitarbeitenden am Hauptstandort in Eppingen werden durch einen Betriebsrat, einer Jugend- und Auszubildendenvertretung und einer Schwerbehindertenvertretung gegenüber dem Arbeitgeber vertreten. Die Arbeitnehmervertretungen stehen als Anlaufstelle für alle Mitarbeitenden zur Verfügung und sind im regelmäßigen Austausch mit der Unternehmensleitung.

Nur gemeinsam können wir etwas verändern. Deswegen wollen wir bei unseren Mitarbeitenden Aufmerksamkeit für das Thema Nachhaltigkeit schaffen und die Möglichkeit bieten, sich einzubringen.

Nachhaltigkeit ist ein Bestandteil unserer Pflichtschulungen und Mitarbeitergespräche. Über ein internes Portal werden eingereichte Ideen aus der Belegschaft zum Thema Nachhaltigkeit gesammelt und transparent das Feedback aus den verantwortlichen Arbeitsgruppen und Fachbereichen zum jeweiligen Vorschlag aufgezeigt.

Zur Verringerung unseres CO₂-Footprints unterstützen wir nachhaltige Mobilität bei den Mitarbeitenden und bieten z. B. Fahrradleasing, gesonderte Parkplätze für Fahrgemeinschaften oder finanzielle Zuschüsse bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel an.

GOVERNANCE: VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für uns, Recht und Gesetz, ethische Standards, Umweltverträglichkeit und soziale Verantwortung in unsere Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Klar definierte Unternehmenswerte bilden die Grundlage für unsere Unternehmensführung, unsere Unternehmenskultur und unser Handeln. Mit transparenten Strukturen und klaren Richtlinien wird nicht nur die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sichergestellt, sondern auch eine nachhaltige Entwicklung an unseren Standorten vorangetrieben.





Zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört für uns außerdem ein nachhaltiges Wirtschaften.

Hierunter verstehen wir, das Sicherstellen eines andauernden Unternehmenserfolgs und damit die Sicherung von Arbeitsplätzen unter Einbezug unserer ethischen, sozialen und ökologischen Verantwortung. Die Diversifikation der Geschäftsbereiche und die Erschließung neuer Märkte und Kundensegmente durch gezielte Zukäufe wie von Bertsch im Jahr 2023 sowie von Pagnoni und Schmidt & Heinzmann im Jahr 2024 stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Flexibilität.

Zusätzlich ermöglicht der Ausbau bestehender Standorte die Produktionskapazitäten zu erweitern und umweltfreundliche Technologien zu integrieren. So wurde zum Beispiel beim Neubau einer weiteren Produktionshalle für unser tschechisches Werk gleichzeitig in PV-Anlagen für den Standort investiert.

Mit dem kontinuierlichen Ausbau unseres Nachhaltigkeitsportfolios, Forschungsprojekten und Innovationen reagieren wir auf eine steigende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen und entwickeln das Unternehmen Dieffenbacher stetig weiter.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung digitaler Lösungen, die nicht nur die Effizienz unserer Anlagen steigern, sondern auch zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks beitragen.

Bei all unseren Aktivitäten ist die Einhaltung hoher sozialer Standards für uns essenziell, um das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden aufrechtzuerhalten, Risiken zu minimieren und die Geschäftstätigkeit vor negativen Vorkommnissen zu schützen. Mit der Förderung von Wohlbefinden und Gesundheit unserer Mitarbeitenden wollen wir außerdem zu Motivation, Produktivität und Mitarbeiterbindung beitragen.



CODE OF CONDUCT

Aufbauend auf unseren Werten fasst der Dieffenbacher Verhaltenskodex Grundregeln und Prinzipien sowohl für den Umgang aller Beschäftigten untereinander als auch im Verhältnis zu Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit zusammen. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden bindend, gilt gleichermaßen für alle Hierarchieebenen und dient als Orientierungshilfe bei unserem Streben nach effizienten und nachhaltigen Prozessen und Produkten sowie für ein wertorientiertes und rechtskonformes Handeln.

Mit dem Dieffenbacher Code of Conduct verpflichten wir uns ausdrücklich zur Einhaltung und dem Schutz der Menschenrechte. Unser Grundsatz lautet:

Bei Dieffenbacher fördern wir ein Arbeitsumfeld, das von gegenseitigem Respekt, Toleranz, Wertschätzung und Vertrauen geprägt ist. Wir achten und respektieren die persönliche Würde und die personenbezogenen Rechte jedes Einzelnen. Wir arbeiten mit Personen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Kultur, Religion und verschiedenen Alters zusammen, unabhängig von Behinderung, Hautfarbe, sexueller Identität, Weltanschauung und Geschlecht.



LIEFERKETTE

Einhaltung und Schutz der Menschenrechte hört nicht bei unseren eigenen Mitarbeitenden auf, sondern bezieht sich auch auf alle Personen entlang unserer Wertschöpfungskette.

Während wir auf die Rahmenbedingungen, unter denen unsere eigene Belegschaft arbeitet, einen direkten Einfluss haben, können wir die Arbeitsbedingungen entlang unserer Lieferkette nur bedingt beeinflussen, indem wir bei unseren Lieferanten die Einhaltung einfordern und prüfen. Unsere wichtigsten Lieferanten erhalten dazu einen Supplier Code of Conduct, mit dessen Unterschrift sie sich uns gegenüber zur Einhaltung sozialer und ökologischer Anforderungen verpflichten.

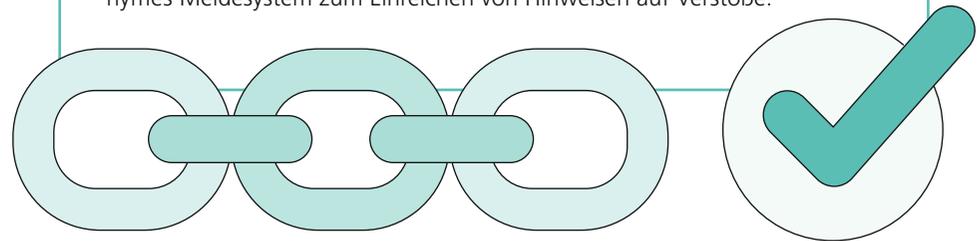
Um Risiken entlang unserer Lieferkette bei unseren Lieferanten abzufragen und zu bewerten nutzt der Dieffenbacher Einkauf eine etablierte Cloud-Lösung. Lieferanten von Dieffenbacher erhalten über eine Plattform eine Datenabfrage zum Abgleich der erforderlichen ESG-Informationen. Lieferanten, die nach Dateneingabe und Abgleich den geforderten Schwellenwert nicht erreichen, werden vom Dieffenbacher Einkauf individuell überprüft.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das Lieferkettengesetz stellt neue Anforderungen an Unternehmen, die sich auf soziale und ökologischen Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette beziehen. Hierzu gehört beispielsweise die Einhaltung von Arbeitnehmer- und Menschenrechten, Klimaschutz, die Eindämmung von Korruption und Bekämpfung von Umweltverschmutzung.

Seit Januar 2024 gilt das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitenden mit Sitz oder Zweigniederlassung in Deutschland. Im April 2024 wurde außerdem das europäische Lieferkettengesetz vom EU-Parlament verabschiedet, aus dem sich nach der Umwandlung in nationales Recht in den nächsten zwei Jahren weitere Anforderungen ergeben werden.

Zur Erfüllung der Anforderungen gehören die Verpflichtung der Lieferanten durch den Dieffenbacher Supplier Code of Conduct, der Aufbau einer Datenbank zum Monitoring und Bewerten von Lieferanten und ein anonymes Meldesystem zum Einreichen von Hinweisen auf Verstöße.



COMPLIANCE

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften und Gesetzen stellt ein wesentliches Grundprinzip unseres wirtschaftlich verantwortlichen Handelns dar.

Bei Dieffenbacher steht ein Meldesystem zur Verfügung, über welches Hinweise zu Verstößen gegen Gesetze, Richtlinien und menschenrechts- oder umweltbezogene Pflichten im eigenen Geschäftsbereich und entlang der Lieferkette eingereicht werden können.

Meldungen können postalisch, telefonisch, persönlich oder anonym über ein elektronisches System erfolgen.

Alle eingegangenen Hinweise werden von einem Compliance Team geprüft.



STAKEHOLDERDIALOG



Mit unseren Stakeholdern stehen wir über unterschiedliche Kommunikationskanäle in engem Austausch.

Wir pflegen einen regelmäßigen Dialog mit unseren Kunden und Geschäftspartnern durch persönlichen Kontakt während Projekten, auf Messen und Kongressen, sowie über unsere Website, Pressearbeit und Social Media.

Ein Beispiel hierfür ist das von Dieffenbacher veranstaltete Technologiesymposium 2024 in Heidelberg, an dem Fachleute in unterschiedlichsten Positionen aus der Holzwerkstoffindustrie zum Austausch und Diskussion aktueller Entwicklungen zusammenkamen.

Darüber hinaus sind Dieffenbacher Mitarbeitende aktiv in verschiedenen Initiativen und Verbänden wie dem VDMA oder VDI vertreten. Über die Zusammenarbeit in Forschungsinitiativen und über gemeinsame Forschungsprojekte stehen wir in engem Austausch mit renommierten Instituten und Hochschulen wie der Fraunhofer Gesellschaft, dem Innovationspark Künstliche Intelligenz Heilbronn oder dem EU-Projekt EcoReFibre.

Das Ideenmanagement für unsere Mitarbeitenden und der regelmäßige Austausch mit Betriebsrat und Gewerkschaften sind weitere wichtige Bestandteile unserer Stakeholdereinbindung. Zudem pflegen wir enge Beziehungen zu unseren Lieferanten durch Gespräche, Verhandlungen, Selbstauskünfte und Audits. Schließlich arbeiten wir eng mit den Standorten wie der Stadt Eppingen zusammen, um lokale Nachhaltigkeitsinitiativen zu unterstützen und zu fördern.

ENGAGEMENT ALS UNTERNEHMEN



Als Familienunternehmen wollen wir einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Im Fokus stehen dabei die Regionen um unsere Standorte. Besonders am Standort Eppingen als Gründungsort von Dieffenbacher ist es uns durch die regionale Verwurzelung ein Anliegen, lokale Projekte zu sponsern und Vereine, Organisationen und karitative Initiativen regelmäßig zu unterstützen.

Als Partnerunternehmen der Dualen Hochschulen Karlsruhe und Mosbach, der Hochschulen Heilbronn, Karlsruhe und Rosenheim sowie des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und des Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB) sind wir als Ausbildungsbetrieb, mit Fachvorlesungen und der Unterstützung von Hochschulmessen aktiv.

Der Übergang von Schule zu Beruf, von Theorie zu Praxis, ist für Schüler ein großer Schritt. An dieser Schnittstelle setzt Dieffenbacher an und stärkt gemeinsam mit den Eppinger Schulen die Verknüpfung zwischen Schule und Wirtschaft. Dabei begegnet Dieffenbacher den Schülern in verschiedenen Jahrgangsstufen und unterschiedlichen Fächern. Durch Vorträge, Betriebsbesichtigungen, Exkursionen und praktische Projekte können sich die Schüler ein Bild von den Tätigkeiten eines weltweit führenden Wirtschaftsunternehmens machen und Praxisluft schnuppern.

Projektbeispiele aus den letzten Jahren

Unterstützung der Stiftung COURAGE mit Spendengeldern, die im Rahmen des 150-jährigen Jubiläumsevents im Jahr 2023 gesammelt wurden. Die Stiftung COURAGE möchte speziell chronisch kranken Kindern und Jugendlichen über die medizinische Behandlung hinaus mehr Lebensqualität und Lebensfreude während ihres Krankenhausaufenthaltes ermöglichen und ihnen für ihre Zukunft mit der Krankheit Mut und Kraft, Zuversicht und Unterstützung geben.

Seit Beginn des Jahres 2024 ist die Dieffenbacher neuer **Partner des Fußballvereins VfB Eppingen 1921 e. V.** Ziel ist eine professionelle und nachhaltige Förderung in den Bereichen Sport, Schule, Beruf und Soziales, um Persönlichkeiten zu entwickeln und junge Menschen auf ihre private und berufliche Zukunft vorzubereiten.

Als **Premiumsponsor** unterstützte Dieffenbacher die **Gartenschau Eppingen 2022**. Die Gartenschau hatte positive Effekte auf Klima und Arbeitsumfeld und bot an unserem Hauptstandort eine zusätzliche Möglichkeit, intakte Natur zu genießen.

Als Sponsort unterstützt Dieffenbacher das **Miniwaldprojekt „Tiny Forest“ der Grundschule Stetten in Schwaigern**. Die Schule pflanzte 650 verschiedene einheimische Sträucher und Bäume, die in kurzer Zeit zu einem sich selbst tragenden Ökosystem heranwachsen. Das Projekt setzt ein Zeichen gegen den Klimawandel und das Artensterben und schafft früh ein Bewusstsein bei den Kindern für Natur, Pflanzen und klimafreundliches Handeln.

Mit **Partnerschaften für gesunde Ernährung mit lokalen Kindergärten** unterstützen wir dabei, die Finanzierung der Projekte sicherzustellen. Mittels wöchentlicher Obst- und Gemüselieferungen lernen die Kinder gemeinsam regionale und saisonale Produkte kennen und setzen sich frühzeitig mit einer gesundheitsbewussten und nachhaltigen Ernährung auseinander.

AUSBLICK

An aerial photograph of a winding asphalt road that curves through a dense, lush green forest. The road has a yellow center line and white edge lines. Two cars are visible on the road, one in the lower left and one in the lower right, both appearing as blurred shapes due to motion. The forest is composed of various shades of green, indicating a healthy, mature woodland.

In den kommenden Jahren wird Dieffenbacher intensiv an der Umsetzung und Weiterentwicklung seiner Nachhaltigkeits- und ESG-Strategie arbeiten. Der Fokus liegt im Jahr 2025 auf der Ausrichtung an der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Durchführung einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse.

Die Ergebnisse dieser Analysen werden in ein systematisches Kennzahlenreporting überführt, das die Grundlage für eine transparente und vergleichbare Berichterstattung bildet. Die weltweiten Standorte werden in Zukunft stärker einbezogen und unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten global ausgeweitet.



So hat Dieffenbacher zum Beispiel bereits begonnen, die Treibhausgasemissionen an seinen Hauptstandorten zu erfassen und wird diese Messungen schrittweise auf alle globalen Standorte ausdehnen.

Ziel ist es, den CO₂-Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren und die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen und anzupassen.

Die nachhaltige Produktentwicklung bleibt auch in Zukunft ein zentrales Thema.

Dieffenbacher wird weiterhin Produkte entwickeln, die den Energie- und Materialverbrauch bei unseren Kunden reduzieren. Die Digitalisierungsplattform EVORIS spielt dabei eine wichtige Rolle, da sie die Überwachung und Optimierung von Produktionsprozessen ermöglicht und zu wesentlichen Energie- und Materialeinsparungen beitragen kann. Zudem wollen wir die Kreislaufwirtschaft durch die Weiterentwicklung unserer Recyclinglösungen fördern und die Energiewende mit neuen Formen der Energieerzeugung unterstützen.

Bei all unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten berücksichtigen wir stets die sozialen Aspekte. Angebote wie unsere umfassenden Gesundheitsprogramme, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie vielfältige Bildungs- und Weiterbildungsangebote führen wir fort und passen die Angebote nach Bedarf an. **Auch in den nächsten Jahren wollen wir über Fortschritte und neue Maßnahmen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten neben dem verpflichtenden CSRD-Bericht regelmäßig über interne und externe Kanäle informieren.**

Impressum

Herausgeber

DIEFFENBACHER GmbH Maschinen- und Anlagenbau
Heilbronner Straße 20
75031 Eppingen, Deutschland
Telefon +49 7262 65-0
dse@dieffenbacher.de
www.dieffenbacher.com

Stand: November 2024
© 2024 DIEFFENBACHER

Kontakt

sustainability@dieffenbacher.com

Bildnachweise

DIEFFENBACHER: S. 3, 7, 12, 32, 34, 36, 37, 39, 41, 44, 45,
47, 51, 53, 54, 56, 59, 60, 63
Adobe Stock: Cover, S. 22, 23, 26, 28, 30, 31, 36, 38, 40,
48, 55, 57, 58, 60, 62, 64, 66, 67

DIEFFENBACHER
MOVE FORWARD. TOGETHER.



www.dieffenbacher.com